

XIV.
Jahresbericht

über

das Gymnasium zu Bunzlau

und die

mit demselben verbundenen Realklassen,

womit zu der

öffentlichen Prüfung

am 20. März,

zu der

Feier des Geburtstages S. M. des Kaisers u. Königs.

am 22. März,

und zu dem

Valedictions-Actus

am 23. März 1872

ehrerbietigst einladet

Der Direktor Dr. F. W. Veisert.

Inhalt:

1. Schulnachrichten für das Schuljahr 1871/72.
2. Patriotische Gedenktafel des Bunzlauer Gymnasiums, als Einladungsschrift zur Jahresfeier des 18. Januar 1871 ausgegeben.



Bunzlau 1872.

Druck von C. A. Voigt in Bunzlau.

abu
8

24 11



Zusatz

Das Verzeichnis der...

mit den...

öffentlichen...

am 20. März 1872

Verzeichnis der...

am 22. März 1872

Verzeichnis der...

am 28. März 1872

Der Direktor Dr. H. B. Beyer.

Inhalt:

Verzeichnis der...

Verlag von C. J. Borch in Berlin
Juni 1872



Schul-Nachrichten

von

Ostern 1871 bis Ostern 1872.

I. Die Lehrverfassung im Schuljahre 1871/72.

Prima. (Ordinarius: Der Direktor.)

Religion (evang.) 2 Std. Die Entwicklung des Heilsplanes im alten und neuen Testamente; die ökumenischen und die Particular-Symbole, speciell die confessio august. nebst den Unterscheidungslehren. Nach Hollenberg. Der Ordinarius.

Deutsch. 3 Std. Die Geschichte der Literatur von Ditz an. Besonders gelesen wurden: Klopstock's „Oden“, Schiller's „Wallenstein“ (3. Th.), Abschnitte aus Herder's „Ideen zur Geschichte der Menschheit“, Shakespeares „Macbeth“, Gedichte Schillers. Die Elemente der empirischen Psychologie, Dispositionsübungen. Vierwöchentliche Aufsätze. Prorector Fährmann.

Lateinisch. 8 Std. Cicero de divinatione I. u. II. Tacit. ann. II. — Stilistisch verbunden mit praktischen Uebungen an Musterstücken eigener Auswahl und aus Seyffert's Materialien; Besprechung der Aufsätze. 6 Std. Der Ordinarius. — Hor. carm. IV. und ausgewählte Epoden. Epist. I. Memorirt wurden carm. IV., 3, 6, 7, 12, 15 u. Epod. 2. 2. Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Griechisch. 6 Std. Thuc. II. und Xenoph. memorab. mit Auswahl. — Hom. II. XXI. bis XXIII. — Soph. Antigone. Wiederholungen aus der Formlehre und Einübung der syntactischen Regeln mit Benutzung des 2. Cursus von Halm. Alle 14 Tage ein größeres Exercitium. Oberlehrer Luchterhand.

Französisch. 2 Std. La France Littér. von Herrig u. Burguy (Béranger, Lamartine, Guizot, Thiers), le Cid p. Corneille. Wiederholung des grammatischen Cursus, Verslehre. Exercitien und Extemporalien. Prorector Fährmann.

Hebräisch. 2 Std. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern u. Psalmen. Bervollständigung der Formlehre und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Rödiger's Grammatik; schriftliche Uebungen. Oberlehrer Luchterhand.

Geschichte. 3 Std. Neuere Geschichte. Wiederholungen aus den andern Gebieten. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 St. Die Combinationslehre und der binomische Lehrsatz; Erweiterung der Planimetrie; der 1. Theil der Stereometrie. Repetition der Planimetrie, Arithmetik und Trigonometrie. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Physik. 2 St. Akustik und Optik. Oberlehrer Gauß.

Secunda. (Ordinarius: Oberlehrer Luchterhand.)

Religion (evang.) 2. Std. Geschichte des alten Bundes. Lectüre des Evang. Johannis. Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (kath.) 2 Std. Kirchengeschichte 2. Theil. Moral, allgemeiner Theil, nach Martin. Erklärung der katholischen Briefe. Kreisvikar Luy.

Deutsch. 2 Std. Anleitung zum Disponiren und Uebung im freien Vortrage. Lectüre: Maria Stuart und Gedichte Schiller's. Vierwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Liv. II. Cic. in Catil. I—IV. Ein Abschnitt wurde memorirt. 4 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I. — Virgil. Aen. I—III. u. eclog. I. u. V. 2 Std. Der Ordinarius. In Ober-Secunda: Wiederholung der schwierigeren Kapitel der Syntax; Stilistik. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Vierwöchentlich ein Aufsatz. Mündliche Uebungen nach Seyffert's Uebungsbuch. 4 Std. Der Ordinarius. — In Unter-Secunda: Grammatische Repetitionen nach Seyffert; stilistische Uebungen nach Süpfe II. Wöchentlich ein Exercitium od. Extemporale. 4 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Griechisch. 6 Std. Casuslehre nach Halm II, 1. Herodot V, Xen. Hell. II, Hom. Od. 9—12. Dr. Rhode.

Französisch. 2 St. Grammatik 1 St.: Erweiterung der Formenlehre, Wortstellung, Gebrauch der Tempora u. Modi, sowie der Participien, Lehre vom Artikel. — Lectüre 1 St.: Ausgewählte Chansons von Béranger, dann Montesquieu, *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence*, Kapitel I.—XII. incl. — Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. v. d. Velde. — Im Winterhalbjahre in einer wöchentlichen Extrastunde mit einem Theile der Secundaner cursorische Lectüre von Scribe's *Verre d'eau*, verbunden mit Sprechübungen. Derselbe.

Hebräisch. 2 Std. Leseübungen und Einübung der Formenlehre nach Ködiger's Grammatik bis zu den verb. guttur. Lectüre und analysirende Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Lesebuche von Gesenius. Der Ordinarius.

Geschichte. 3 Std. Römische Geschichte bis 30 v. Chr. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: Repetition des 1. Theils der Arithmetik, die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Unterweisung im Gebrauch der Logarithmen-Tafeln, Gleichungen mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen. — Im Winter: Coniometrie und Trigonometrie. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Physik. 1 Std. Magnetismus, Electricität und Galvanismus. Oberlehrer Gauß.

Real-Secunda. (Ordinarius: Prorector Fährmann.)

Religion. 2 Std. cfr. Secunda.

Deutsch. 3 Std. Uebersicht über die Geschichte der Literatur von Opitz an. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Gelesen wurden: Uebersetzung der Ilias (6, 24), Maria Stuart, Wilhelm Tell, Egmont, Minna von Barnhelm, Gedichte von Schiller, Göthe, Uhland u. Klopstock wurden erklärt und memorirt. Dispositionsübungen. Uebungen im freien Vortrage und in der Deklamation. Vierwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

Lateinisch. 4 Std. Livius, Auswahl aus Buch 3. und 1. Ovid. *metam.*, Auswahl aus Buch 6, 4, 2 (3. Th. memorirt). Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzung aus Süpfe, Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Französisch. 4 Std. Pläg. *Cur.* II., Abschn. 3, 4, 5, 6, 8. Lectüre: Béranger, *L'avare* p. Molière, *les contes de la reine de Navarre* p. Scribe et Legouvé (3. Th.) Relationen. *Exerc.*, *Extemp.*, Aufsätze (Soe. a.). Der Ordinarius.

Englisch. 4 Std. Grammatik nach Plate, 2. *Cur.* (Nomen, Verbum, Pronomen). Lectüre aus Herrig's *British Classical Authors*. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geschichte. 2. Std. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geographie. 2 Std. Uebersicht der wichtigsten Verhältnisse der Erdoberfläche. Nord- und Mittel-Europa, speciell Deutschland physisch und politisch. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Mathematik. 5 Std. a) Im Sommer: Die Gesetze der Potenzirung und Radicirung; irrationale und imaginäre Größen; Gleichungen 1. u. 2. Grades nach Kambly's Lehrbuch. b) Im Winter: Stereometrie nach Kambly's Lehrbuch. c) Mathematische Uebungen: Geometrische Constructionsaufgaben. Dr. Adler.

Naturkunde. 5 Std. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper und Wärmelehre. b) Chemie: Einleitung in die Chemie mit Berücksichtigung der Typentheorie, die Grundstoffe, Wasserstoff, Sauerstoff, Chlor, Brom, Jod, Fluor, Schwefel, Selen, Tellur und deren wichtigste Verbindungen. c) Naturbeschreibung. Im Sommer: Wiederholung der wichtigsten Pflanzensysteme; die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien, nach lebenden Pflanzen durchgenommen. Im Winter: Anthropologie. Dr. Adler.

Tertia. (Ordinarius: Dr. Kille.)

Religion (evang.). 2 Std. Katechismuslehre im Zusammenhange und begründet durch die heilige Schrift; specieller 1. u. 2. Hauptstück. Lectüre des Evang. Matthäi. Kirchenlieder. Der Director. — (kath.) 2 Std. cfr. Secunda.

Deutsch. 2 Std. Gedichte aus Keller's Musterammlung erklärt und vorgetragen. Schiller's Tell. Aufsätze. 2 Std. Dr. Rhode.

Lateinisch. 10 Std. Caes. b. gall. V—VII, 50. Wiederholung der Formenlehre und der Casuslehre. Syntax des Verbums. Uebersetzen aus Süssle I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemp. 8 Std. Der Ordinarius. — Auswahl aus Ovid's Metamorphosen. 2 Std. Dr. Rhode.

Griechisch. 6 Std. Xen. anab. V, 6—VII, 2. Hom. Od. III, 1—101; dasselbe auch auswendig gelernt. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Halm I, 2. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Französisch. 3 Std. Die unregelmäßigen Verben, sowie die Anwendung von avoir u. être nach Plög II, Lect. 1—28. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Von Michaelis ab 1 Std. Lectüre aus Plög, Lectures choisies. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. v. d. Belde.

Geschichte. 3 Std. Deutsche und preussische Geschichte seit 1517. Dr. Rhode.

Mathematik. 4 Std. Im Sommer: Arithmetik bis zur Lehre von den Potenzen, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Im Winter: Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis, Flächeninhalt gradliniger Figuren. Zweiwöchentlich eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

Real-Tertia. (Ordinarius: Dr. Adler.)

Religion. 2 Std. cfr. Tertia.

Deutsch. 2 Std. Lectüre und Besprechung Schiller'scher und Uhland'scher Balladen, von denen einige memorirt wurden. Uebung im Disponiren. Satz- und Interpunktionslehre kurz durchgenommen und an Lesestücken eingeübt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz (Beschreibungen, Uebersetzungen, Nachbildungen, Darstellungen von Selbsterlebtem). Dr. v. d. Belde.

Lateinisch. 5 Std. Caes. bell. gall. lib. I, II, IV (lib. III. cursorisch). Casuslehre durch mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Süssle eingeübt. Der Director.

Französisch. 4 Std. Grammatik 2 Std.: Die unregelmäßigen Verba, Gebrauch von avoir und être, Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Zahlworts, Adverbs und der Präposition, sowie die Regeln über den Subjonctiv nach Plög II. — Lectüre 2 Std.: Voltaire's Histoire de Charles XII., Buch 1 u. 2. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. v. d. Belde.

Englisch. 4 Std. Aussprache und Formenlehre nach Plate I. In den letzten Wochen 1 Std. Lectüre der dem Lehrbuch angehängten Lesestücke. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. v. d. Belde.

Geschichte. 2 Std. Deutsche Geschichte bis zum 30jährigen Kriege. Schmidt II.

Geographie. 2 Std. Politische und statistische Geographie von Deutschland. Schmidt II.

Mathematik 6 Std. a) Im Sommer. Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Potenzen mit positiven und negativen Exponenten; Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. b) Im Winter. Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt III, IV u. V. c) Bürgerliches Rechnen: Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

Naturkunde. 2 Std. Im Sommer: Beschreibung von lebenden Pflanzen mit Berücksichtigung des Linne'schen, Jussieu'schen und Decandolle'schen Systems. Im Winter: Beschreibung von wirbellosen Thieren, vorzugsweise von Insekten nach Abbildungen und an Exemplaren. Der Ordinarius.

Quarta. (Ordinarius: Wroczeł.)

Religion (evang.). 2 Std. Erklärung des Ev. Marci, mit Hinweisung auf die Parallestellen. Wiederholung der Hauptstücke; Erklärung von 3, 4, 5, mit Heranziehung von Bibelstellen. Uebersicht über die Geschichte Luther's und der Reformation. 10 Kirchenlieder und die Sonntags-Evangelien wurden gelernt. Prorektor Fährmann. — (kath.) 2 Std. Lehre von der Hoffnung und dem Gebete, von der Liebe und den Geboten; nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des alten Testaments, 2. Theil; nach Stern. Erklärung des Evangel. Lucae. Kreisvikar Lux.

Deutsch. 2 Std. Eingehende Besprechung der Aufsätze unter möglichster Mitwirkung der Schüler; die besten Arbeiten wurden vorgelesen. Declamationsübungen und Lektüre von Gedichten. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Casuslehre. Mündliches Uebersetzen aus Süssle, Th. I., Abth. I. und theilweise Abth. II. Extemporalien. Gelesen wurden: Corn. Nep. Biogr. I—VI, VIII, IX, XI—XX incl. und theilweise XIII. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 Std. Einübung der regelmäßigen Formenlehre bis zu den Verbis liquidis incl., Uebersetzen aus Gottschick's Lesebuch. Vocabellernen. Extemporalien. Dr. Lilie.

Französisch. 2 Std. Plöz 1. Cursus, Lect. 51—91. 14tägige Exercitien und Extemp. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Geschichte. 3 Std. Allgemeine Uebersicht über die Geschichte der asiatischen Culturvölker, speciellere Behandlung der hervorragendsten Begebenheiten aus der griechischen und römischen Geschichte. Der Ordinarius.

Mathematik. 3 Std. a) Arithmetik: Bürgerliches Rechnen, Decimalbrüche. b) Geometrie: Planimetrie bis zum vierten Congruenzsatz. Oberlehrer Gauß.

Real-Quarta. (Ordinarius: Dr. v. d. Welde.)

Religion. 2 Std. cfr. Quarta.

Deutsch. 2 Std. comb. mit Quarta. 1 Std. Uebung in geschäftlichen Aufsätzen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 6 Std. Corn. Nep. Biogr. I—XII, XXII, XXIII. 4 Std. Hering. — Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Süssle, Aufgaben, 1—40. 2 Std. Dr. Rhode.

Französisch. 5 Std. Plöz, I. Cursus, Lect. 51 bis zu Ende, besonders Einübung der regelmäßigen Conjugation und einiger unregelmäßigen Verba. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Memoriren leichter Stücke. Wöchentlich ein Extemporale. Der Ordinarius.

Geschichte. 2 Std. Alte Geschichte. Schmidt II.

Geographie. 2 Std. Europa. Schmidt II.

Mathematik. 6 Std. a) Im Sommer. Arithmetik: Die Rechnung mit Decimalbrüchen; die Quadrat- u. Kubikwurzel-Ausziehung. b) Im Winter. Geometrie: Planimetrie nach Kamby's Lehrbuch, Abschnitt I. u. II. c) Bürgerliches Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zins-, Rabatt-, Provisions-, Discout- u. Wechselrechnung. Exercitien u. Extemporalien. Dr. Adler.

Naturkunde. 2 Std. cfr. Real-Tertia.

Quinta. (Ordinarius: Hering.)

Religion (evang.). 3 Std. Biblische Geschichte im Zusammenhange nach Zahn und zwar aus dem alten Testamente 1—58 und aus dem neuen Testamente 1—66; die ersten 3 Hauptstücke in Luther's Katechismus nebst den Erklärungen wurden memorirt und dem Standpunkte der Klasse angemessen erläutert; die darauf bezüglichen wichtigsten Sprüche wurden gelernt. 9 Kirchenlieder. — (kath.) 2 Std. cfr. Quarta. Außerdem das Erlösungswerk Christi nach dem Diöcesan-Katechismus. 1 Std. Kreisvikar Lux.

Deutsch. 2 Std. Uebungen im ausdrucksvollen Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Das Wichtigste aus der Satz- und Interpunktions-Lehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Wiederholung und Bervollständigung des Pensums von Sexta. Verb. irreg., anomala und defectiva. Das Wichtigste aus der Syntax. Alle 8 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. — Lectüre: Weller, Lesebuch aus Herodot I—IX, XII, XIV und XVI—XX. Der Ordinarius.

Französisch 3 Std. Es wurden aus Plöz 1. Curfus Lect. 1—50 durchgenommen und die dazu gehörigen Vocabeln repetirt. Das Grammatische wurde außerdem durch mündliche Uebungen befestigt. Alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

Geographie. 2 Std. Die außereuropäischen Erdtheile. Dr. Illie.

Rechnen. 4 Std. Die Rechnung mit gemeinen Brüchen, die einfache und zusammengesetzte Regelbetri (Stubba, Heft 3—5). Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung. Im Winter: Knochenbau des menschlichen Körpers und die Wirbelthiere. Oberlehrer Gauß.

Sexta. (Ordinarius: Schmidt II.)

Religion (evang.). 3 Std. Biblische Geschichten, ausgewählte Stücke des alten und neuen Testaments nach Zahn's Handbuch. Der lutherische Katechismus. 8 Kirchenlieder wurden memorirt. Der Ordinarius. — (kath.) 3 Std. cfr. Quinta.

Deutsch. 2 Std. Lesestücke aus Wackernagel I. Schriftliche Einübung der Orthographie. Die Lehre vom einfachen Satze. Declamirübungen. Der Ordinarius.

Lateinisch. 10 Std. Die regelmäßige Formenlehre wurde eingeübt an dem Lesestoffe aus dem Elementarbuch von Henneberger. Wöchentliche Extemporalien. Der Ordinarius.

Geographie. 3 St. Physikal. u. politische Geographie aller Welttheile, spec. Europa. Schwarz.

Rechnen. 4 Std. Die vier Species mit benannten Zahlen und gleichnamigen Brüchen. Einfache Regelbetri (Stubba, Heft 2 u. 3), Kopfrechnen. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Naturgeschichte. 2 Std. Im Sommer combinirt mit Quinta. Oberlehrer Gauß. — Im Winter: Säugethiere und Vögel. Schwarz.

Vorbereitungsclassse. (Ordinarius: Engmann.)

Religion (evang.). 4 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. u. N. T. (26); die 5 Hauptstücke mit Luther's Erklärung und bezüglichen Bibelstellen, 8 Kirchenlieder u. Psalmen memorirt.

Deutsch. 11 Std. Lesestücke aus dem Kinderfreunde von Preuß u. Bette, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Reproductionen. Denküben im einfachen und erweiterten Satz. Einübung der Declination und Conjugation. — Abschreiben aus dem Lesebuche; orthographische Dictirübungen; das Alphabet der Klein- u. Großbuchstaben in deutscher und lateinischer Schrift; erste Abtheilung schreibt nach Vorlegeblättern.

Geographie. 2 Std. Landkarte; die elementaren Vorkenntnisse; Uebersicht von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien mit besonderer Berücksichtigung Europa's. Nach dem Leitfaden von Ph. Jac. Beumer.

Rechnen. 5 Std. Die vier Species mit unbenannten Zahlen; Resolviren und Reduciren; Addition Subtraction und Multiplication mit benannten Zahlen; Kopf- u. Tafelrechnen. (2 Abtheilungen.)

Formlehre. 2 Std. Die Vorübungen im Zeichnen: Punkt, Linie, Winkel, Flächen, Körper, geometrische Figuren. (Abthl. 1, Vorlegeblätter.)

Gesang. 2 Std. Chormelodien und Lieder. Der Ordinarius.

Technische Fertigkeiten.

Kalligraphie. 2 Std. (Sexta und Quinta combinirt.) Einübung der Buchstabenformen in genetischer Reihenfolge. Uebung in deutscher u. lateinischer Schrift nach der systematischen Schreibschule von Schwarz. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

Zeichnen. 6 Std. (Sexta und Quinta comb. 2 Std. — Quarta und Real-Quarta comb. 2 Std. — Real-Tertia und Real-Secunda comb. 2 Std.) Freies Handzeichnen, Linear- u. Planzeichnen, Körper- u. Landschaftstudien in zwei Kreiden, Ornament-, Bau- u. Maschinzeichnen, Malen mit Wasser- und Honigfarben, Perspective, Projectionslehre. Schwarz.

Gesang. 6 Std. (Sexta und Quinta comb. 2 Std.; Quarta, Real-Quarta, Tertia und Real-Tertia comb. 2 Std., 1 Std. für den gemischten und 1 Std. für den Männerchor). Belehrungen über die Tonleitern, Takt- und Tonarten, Akkorde, Versetzungszeichen und Intervalle. Einübung von ein-, zwei- und vierstimmigen Chorälen und Volksliedern. Die beiden Chöre der 1. Gesangsklasse übten vierstimmige Chöre, Motetten, Psalmen und Oratorien. Schwarz.

Gymnastische Uebungen. 4 Std. im Sommer-Semester. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

Fakultativer Unterricht im Englischen.

1. Abtheilung (7 Primaner, 9 Secundaner, 1 Tertianer). Lectüre von *Maryat's Children of the New Forest*, verbunden mit Sprechübungen. Im Winter 14tägige Exercitien und Extemporalien. Oberlehrer Dr. Schmidt I.

2. Abtheilung (3 Secundaner, 6 Tertianer). Die Elemente der Grammatik. Die Aussprache, Lectüre und Uebersetzungsübungen aus Gräfer's *Chrestomathie*. Dr. Rhode.

Privat-Lectüre.

Prima. Livianische Reden. Hor. *carm.* I. — Hom. II. XIII—XX.

Secunda. Liv. IX u. X. — Hom. *Od.* V—VII u. XIII.

Real-Secunda. Michaud „*croisade III.*“ (Auswahl). — Stücke von Robertson u. Smollet.

Verzeichniß der bearbeiteten Themata.

Prima.

I. Im Deutschen:

1. Von der Einheit und dem Zusammenhange der Handlung in der *Ilias*.

2. Deutung und Begründung des Ausspruchs Schiller's im Wallenstein: „Alles Ausgang ist ein Gottesurtheil.“
3. Buttler ist ein Wallenstein im Kleinen.
4. Welche Veränderung muß die Aneignung einer tieferen und allgemeinen Bildung bei einem eitlen, ruhmbegehrigen Volke hervorbringen. (Claus.)
5. Ideinhalt des Schiller'schen Gedichtes: „Das Ideal und das Leben“ (zugl. Vortrag).
6. Die Einwirkung Gottsched's auf die Literatur seiner Zeit in positiver und negativer Beziehung.
7. Was der Mensch säet, das wird er ernten.
8. Zusammenhang und Ideengang in der Ode Klopstock's: „Mein Vaterland.“
9. a. Wie prägt sich die Eigenthümlichkeit des Klopstock'schen Zeitalters in der Freundschaftsidee der Wagnitz-Ode aus?
9. b. Ist das Erwerben, oder das Bewahren schwieriger?
10. Warum begehen wir das Andenken großer Männer? (Claus.)

II. Im Lateinischen:

1. a. (Ober-Prima.) De Atheniensium in Siciliam expeditione.
- b. (Unter-Prima.) Miltiades servavit patriam, Themistocles auxit.
2. a. Quas belli Peloponnesiaci causas protulerit Thucydides.
- b. Archidamus dissuadet bellum (Thucyd. I. 80—85).
3. a. Horatius morum Romanorum corrector.
- b. Horatius Augusti laudator.
4. a. Plebis tribunos saluti publicae non tam profuisse quam nocuisse.
- b. Quid Roma debuerit regibus.
5. a. Caesaris caedem calamitosam fuisse reipublicae.
- b. Ciceronem cum sapientia tum fortitudine reipublicae profuisse.
6. Quibus rebus factum sit, ut reges Roma expellerentur. (Clausur.)
7. a. Ὁ δεκαετής πόλεμος.
- b. Bella inter Messenios et Lacedaemonios gesta.
8. a. Gens Cornelia de republica bene merita.
- b. Deciornm honesta mors.
9. a. Auger virtutem exemplar.
- b. Socrates sapientiae exemplar.
10. Nihil levius esse aura populari.
11. Camillum alterum urbis conditorem fuisse.
12. Saepe servatam esse unius virtute reipublicae salutem. (Clausur.)

Secunda.

I. Im Deutschen:

A. Ober-Secunda.

1. Scipio's Rede vor der Schlacht am Ticinus.
2. Wiege und Sarg, eine vergleichende Betrachtung.
3. Ein and'res Antlitz, eh' sie gescheh'n,
Ein anderes zeigt die vollbrachte That.
4. Welche Charakterzüge offenbart der Wirth im ersten Gesange von Göthe's „Hermann und Dorothea“?
5. Wem nicht zu rathen ist, dem ist nicht zu helfen. (Clausur-Arbeit.)
6. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet,
Nauscht der Wahrheit tief versteckter Born.
7. Welche Reize und Vortheile bietet die Nähe des Meeres?

8. Welche Hoffnungen setzt Maria Stuart auf eine Zusammenkunft mit Elisabeth und warum werden dieselben vereitelt?
9. Mortimer und Lester oder Fanatiker und Hofmann.
10. Woran erkennt man die wahre Vaterlandsliebe?
11. Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund. (Clausur.)

B. Unter-Secunda.

1. Der Sturm zur See (nach Virgil's Aeneide I., 35—156).
2. Mörkos und sein Freund, eine Verherrlichung der Freundschaft.
3. Sagunt's Belagerung und Eroberung (nach Livius XXI, 7—15).
4. Die Sprache der herbilichen Natur.
5. Warum sind Kenntnisse der beste Reichtum? (Clausur-Arbeit.)
6. Eintracht macht stark.
7. Mit welchen Schwierigkeiten hatte Hannibal bei seinem Uebergange über die Alpen zu kämpfen?
8. Was erfahren wir über das frühere Leben der Maria Stuart aus dem gleichnamigen Drama Schiller's?
9. Sinon's List (nach Virg. Aen. II).
10. Der Mensch im Kampfe mit den Elementen.
11. Die Vorboten des Winters. (Clausur.)

II. Im Lateinischen (Ober-Secunda):

1. Quintus Tullius Cicero Nerviorum obsidione liberatus.
2. De rebus Usipetum et Tencterorum quid C. Julius Caesar memoriae prodiderit.
3. Unius Themistoclis prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia.
4. Romanorum virtutem nunquam clarius eluxisse quam bello Punico altero. (Clausur-Arbeit.)
5. Proponatur aliquot virtutum Romanarum exempla e bellis Samnitium vel Lationorum vel e Tarentino bello repetita.
6. Singulorum Caesaris militum fortia facta.
7. Quam mobilis sit aura popularis, exemplo Camilli, Manli, aliorum probatur.
8. Quibus rebus Pompeius ad summam potentiam et auctoritatem pervenerit.
9. De bellis a C. Julio Caesare gestis. (Clausur.)

Themata zu den Aufsätzen der Real-Secunda.

1. a. Inhalt des ersten Gesanges der Ilias.
b. Lebenslauf. Außerdem Dispositionen.
2. Geringes ist die Wiege des Großen (zugleich Vortrag).
3. Die erste schlesische Dichterschule (Grundprincip der Dichter und ihre Werke).
4. a. Der Charakter des Mortimer in Schiller's „Maria Stuart.“
b. Inhalt des 24. Gesanges der Ilias.
5. Warum sind Kenntnisse besser als Reichtum? (Clausur.)
6. In wie verschiedener Weise haben die Dichter die Macht des Gesanges in den Gedichten „Macht des Gesanges“, „Die Kraniche des Ibykus“, „Rudolph von Habsburg“ und „Bertram de Born“ dargestellt?
7. Vergleichung der Geschichte der Virginia (Liv. III, 44—49) mit dem Drama Lessing's: „Emilia Galotti.“
8. Gedankengang in dem Gedichte Schiller's: „Der Spaziergang.“
9. Die 3 Scenenreihen in Schiller's „Wilhelm Tell.“
10. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
11. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Clausur.)

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1872.

1. Im Deutschen: „Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund?“
2. Im Lateinischen: „Pompeji laudem non tam a virtute natam esse, quam a fortuna.“
3. In der Mathematik:
 - a. Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite (a), dem Verhältniß der beiden anderen Seiten ($b:c = m:n$) und dem Inhalt ($F = 2^2$).
 - b. Wie viel Jahre muß eine Rente von 500 Thalern am Ende eines jeden Jahres ausbezahlt werden, wenn ihr baarer Werth 10275,5 Thlr. beträgt und $3\frac{3}{4}\%$ Zinsen berechnet werden?
 - c. Ein Dreieck zu berechnen aus einem Winkel ($\alpha = 104^\circ 53' 51''$), dem Ueberschuß der Summe der diesen Winkel einschließenden Seiten über die dritte ($b+c-a = 25, = 82^m$) und der auf diese Seite gefällten Höhe ($h = 120^m$).
 - d. Die Grundfläche eines geraden Kegels, der einer Kugel mit dem Radius $r = 125^m$ eingeschrieben ist, verhält sich zur Oberfläche der Kugel wie 9:100. — Wie groß ist das Volumen und der Mantel des Kegels?
4. Im Hebräischen: Genes. cap. 28. V. 16—22.

II. Verfügungen des königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 20. März 1871. Von den an der Anstalt erscheinenden Programmen sollen künftig 348 Exemplare an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau eingereicht werden.
2. Den 14. April 1871. Die von Professor Dr. D. Müller redigirte Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde (Berlin, im Verlage von E. S. Mittler) wird zur Anschaffung für die Schulbibliothek unter Beifügung eines Exemplars des Januarheftes 1871 empfohlen.
3. Den 6. Mai 1871. Der für das Schuljahr 1871/72 eingereichte Lehrplan wird genehmigt.
4. Eodem. Abschriftliche Mittheilung einer Verordnung des Herrn Finanz-Ministers vom 6. April 1871, betreffend die Ablegung der Feldmesser-Prüfung durch die Aspiranten des Königl. Forstverwaltungsdienstes.
5. Den 16. Mai 1871. Die im Verlage von Th. Fischer zu Cassel erschienene Wandkarte von Deutschland wird empfohlen.
6. Den 17. Mai 1871. In Bezug auf die Berechnung von Gehältern, Diäten, Dienst- aufwands-Entschädigungen und ähnlichen Competenzen für Theile eines Monats, sowie auch bei Zahlungen aus Dispositions-Fonds soll zur Vermeidung von Stats-Ueberschreitungen die Vertheilung von Monatsraten, deren jede als der zwölfte Theil des Jahresbetrags anzunehmen ist, nach Verhältniß der zu vergütigenden Tagezahl zur wirklichen Tageszahl des betr. Monats erfolgen.
7. Den 26. Mai 1871. Anträge auf Ertheilung von Heiraths-Consensen für Lehrer sind fortan direkt an das königliche Provinzial-Schul-Collegium zu richten.
8. Den 10. Juni 1871. Es wird Bericht erfordert, ob ein Lehrer der Anstalt an dem Coursus der Central-Turnanstalt zu Berlin für Civil-Cleven Antheil nehmen wolle.
9. Den 23. Juni 1871. Das Gutachten der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission in Breslau über das Ergebnis des zu Ostern 1871 an der hiesigen Anstalt abgehaltenen Abiturienten-Examens wird communicirt.
10. Eodem. Für die im Jahre 1873 abzuhaltende 3. Schlesische Directoren-Conferenz sind geeignete Themata nach vorhergegangener Berathung in der Lehrer-Conferenz einzureichen.
11. Den 28. Juni 1871. Die Bestimmungen des Erlasses vom 16. Mai 1871, nach welchen der Feldzug gegen Frankreich von 1870/71 den an solchem Betheiligten bei Berechnung ihrer Dienstzeit als Kriegs-Dienstzeit in Anrechnung zu bringen ist, werden mitgetheilt.

12. Den 11. Juli 1871. Studentenhafte Schülerverbindungen sind mit den zutreffenden Mitteln der Disciplin zu unterdrücken.

13. Den 23. August 1871. Die mit der Post zu befördernden Packete sind nicht mehr, wie bisher geschehen, mit Buchstaben oder sonstigen Zeichen, sondern mit der Adresse des Begleitbriefes zu signiren.

14. Den 26. September 1871. Zusage Bekanntmachung der General-Direction der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu Berlin vom 11. Juli 1871 sind Receptions-Anträge spätestens bis zum 1. April oder 1. October einzusenden. Fortan werden nur solche Aufnahme-Anträge Berücksichtigung finden, welche, mit den vorschristsmäßigen Attesten versehen, im Laufe der Monate März und September bei der General-Direction eingehen.

15. Den 17. October 1871. Von 1872 ab sind 349 Exemplare der an der Anstalt erscheinenden Programme an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium einzureichen.

16. Den 20. October 1871. Die im Verlage von Bändecker zu Essen erschienenen Wandkarten von Deutschland im Jahre 1871 und von Europa werden empfohlen.

17. Den 10. November 1871. Gemäß einer Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870 wird vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepeseführer-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sein. Diejenigen jungen Leute der Provinz Schlesien, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung zu sein, ein solches Zeugniß erwerben wollen, haben sich an das Kgl. Prov.-Schul-Collegium in Breslau zu wenden und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, sowie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden sodann von dem Prov.-Schul-Collegium einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung zur Prüfung überwiesen werden. Zur Abhaltung der letzteren treten an den von dem Provinzial-Schul-Collegium zu bestimmenden Terminen der Director der Anstalt und die Lehrer der Ober-Secunda, welche in dieser Klasse in den Prüfungs-Gegenständen unterrichten, als besondere Commission zusammen. — Es muß eine schriftliche und eine mündliche Prüfung abgehalten werden. Zu der ersteren gehört bei den Gymnasien: ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches und ein französisches Exercitium und eine mathematische Arbeit; mündlich ist im Lateinischen und Griechischen, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Elementen der Physik zu prüfen. — Bei den Realschulen erster Ordnung muß die schriftliche Prüfung in einem deutschen Aufsatz, einem französischen und englischen Exercitium und einer mathematischen Arbeit bestehen; mündlich ist bei denselben in der lateinischen, französischen und englischen Sprache, in der Geschichte und Geographie, in der Mathematik und den Naturwissenschaften zu prüfen. — Das Maß der Anforderungen ist das für die Versetzung nach Prima vorgeschriebene. Rücksicht auf den gewählten Lebensberuf darf dabei nicht genommen werden. — Die eigenen Schüler der Gymnasien und Realschulen erster Ordnung sind einer Prüfung nur so weit zu unterziehen, als es an den einzelnen Anstalten zum Zweck der Versetzung nach Prima herkömmlich ist. — Für die Ausfertigung der Zeugnisse gelten im Allgemeinen die für die Maturitätszeugnisse bestehenden Vorschriften.

18. Eodem. Unter Bezugnahme auf pass. 1 des in Nr. 23 des Reichsgesetzblattes sub Nr. 647 publicirten Allerhöchsten Erlasses vom 22. Mai 1871, betreffend die Verleihung des Anspruchs auf die Kriegsdentmünze für Nichtcombattanten an Hof- und Civil-Staatsbeamte etc., wird die bezügliche Nachweisung erjodert.

19. Den 15. November 1871. Zusage Ministerialerlasses vom 13. November 1871 hat am 1. December d. J., an welchem Tage die allgemeine Volkszählung stattfindet, der Unterricht in sämtlichen Schulen auszufallen.

20. Den 16. November 1871. Die Directoren werden auf die über das Verbot des Besuchs von Wirthshäusern Seitens der Schüler höherer Unterrichts-Anstalten bestehenden Polizei-Verordnungen (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Liegnitz pro 1840, Seite 62) hingewiesen und zugleich beauftragt, falls sie von derartigem verbotenen Schülerverkehr in Schanklokalen Kenntniß

erhalten, hiervon der betreffenden Polizeibehörde Anzeige zu machen, damit diese nicht nur die Bestrafung der resp. Wirthe herbeiführe, sondern die letzteren auch, wozu § 20 des Gesetzes vom 11. März 1850 die Befugniß giebt, zur Namhaftmachung der beteiligten Schüler behufs deren disciplinaren Bestrafung erforderlichen Falls nöthige.

21. Den 20. November 1871. Auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten werden die Directoren, resp. Rectoren derjenigen öffentlichen Schulen, deren Besuch nicht obligatorisch ist, angewiesen, hinfort die Aufnahme der Schüler u. a. auch von der Beibringung eines Attestes über die stattgehabte Impfung, resp. Revaccination, abhängig zu machen.

22. Den 27. November 1871. Der Anstaltsbibliothek wird je ein Exemplar von den von dem Prof. Dr. theol. Paul de Lagarde in Göttingen verfaßten Werken „Genesis Graeco“ und „Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien“ als Geschenk übermittelt.

23. Den 1. December 1871. Vom 1. Januar 1872 an sind zum Frankiren der Postsendungen in Staatsdienst-Angelegenheiten die neuen Reichspost-Freimarken anzuwenden. Dienstfreimarken werden nicht mehr ausgegeben werden.

24. Den 6. December 1871. Der dritten Schlesißen Directoren-Conferenz, welche im Juni 1873 zu Schweidnitz abgehalten werden soll, werden die nachfolgenden Berathungs-Gegenstände vorliegen: 1. Ueber den naturgeschichtlichen u. naturwissenschaftlichen Unterricht auf Gymnasien. — 2. Wie ist die Lectüre u. Interpretation der altklassischen Schriftsteller auf den Gymnasien zu betreiben, damit sie zur Erkenntniß und Würdigung von Inhalt und Form anleite und über die Schulzeit hinaus wirksam bleibe? — 3. Ueber den mathematischen Unterricht nach Umfang und Methode auf Realschulen u. Gymnasien. — 4. Ist es wünschenswerth und ausführbar, daß die Ferien sämtlicher höheren Schulen der Provinz in die gleiche Zeit fallen und event. ist es anzurathen, daß das Schuljahr dem Kalenderjahre entsprechend eingetheilt werde, und die großen Ferien mit dem 1. Juli beginnen und Mitte August schließen, Mitte August also das Schuljahr anfangen und durch 14tägige Weihnachtsferien in 2 Semester getheilt werde? — 5. In wie weit sind die von Fleckstein, Brambach u. a. ausgestellten Prinzipien der lateinischen Orthographie für die Schule anzunehmen? — 6. Revision und Vereinbarung des Censurwesens für die höheren Schulen der Provinz. — Ueber die Fragen ad 1—3 sind motivirte Gutachten auf Grund vorangegangener Berathungen in den Lehrer-Collegien einzureichen.

25. Den 6. Januar 1872. *) „Die Gesuche um Wiederverleihung der Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst haben sich in letzter Zeit derart gemehrt, daß wir uns in Folge eines Erlasses des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien veranlaßt sehen, auf die bezüglichen Bestimmungen der Militär-Erlass-Instruction vom 26. März 1868 wiederholt aufmerksam zu machen. — Nach den §§ 151—155 und 157—159 dieser Instruction ist bei Nachsuchung der qu. Berechtigung wie folgt zu verfahren: Zunächst hat der betreffende junge Mann gemäß des § 151 der genannten Instruction spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres die qu. Berechtigung nachzusuchen, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet. Dabei hat er entweder gemäß § 153 die wissenschaftliche Qualification durch Zeugnisse sofort oder bis zum 1. April desselben Jahres (welcher Fall z. B. eintritt, wenn das erforderliche Schulzeugniß erst zum 1. April Seitens des Directors erteilt werden kann) oder endlich durch Ablegung einer besonderen Prüfung zu führen. Ist dem betreffenden Militärpflichtigen — was eben nur bei Gymnasial- u. Realschülern zutreffen kann — keine von diesen Bedingungen zu erfüllen möglich, weil er z. B. erst im vorgerückten Alter zum Besuch des Gymnasiums oder der Realschule gelangt, und daher in seinem nunmehr eingetretenen militärpflichtigen Alter die im § 154 genannten Klassen noch nicht erreichen kann, so hat er sofort, also vor dem 1. Februar des Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr erreicht, bei der heimathlichen Kreis-Erlass-Commission die Zurückstellung durch die Erlass-Behörden dritter Instanz zu erbitten, resp. eine Nachfrist behufs Beibringung des Nachweises der wissenschaftlichen Qualification bei ebendenselben Behörden nachzu-

*) In Berücksichtigung der Wichtigkeit wird der betreffende Erlass nach seinem Wortlaut mitgetheilt.

nchen. Versäumt er diesen Termin und vermag er besondere Gründe zu seinem verspäteten Gesuche nicht anzuführen, so hat er sich allein beizumessen, wenn die Strenge der gesetzlichen Bestimmungen Platz greift und er zum dreijährigen Dienst herangezogen in seiner Carriere und gewählten Berufe Störungen erleidet.“

26. Den 2. Februar 1872. Behufs genauer Feststellung der statistischen Verhältnisse in den Schulen des Staates ist eine Uebersicht über die Schüler, welche in einem Alter von dem zurückgelegten 5. bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre die Anstalt Ende December v. J. besucht haben, einzureichen.

27. Den 14. Februar 1872. Die Directoren haben ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß in Uebereinstimmung mit den bestehenden Vorschriften die Schülerzahl der verschiedenen Klassen über die Normal-Frequenz nicht hinausgehe und event. auf ein Maß zurückgeführt werde, welches die didaktische und pädagogische Berücksichtigung der einzelnen Zöglinge in dem erforderlichen Grade gestattet.

III. Chronik des Gymnasiums.

In dem am 18. April eröffneten Schuljahre 1871/72 waren bis zum Beginn der Sommerferien mehrfache Vertretungen erforderlich, da Herr Dr. van der Velde wider Erwarten noch bis zum 10. Juni in seiner militärischen Function zurückgehalten wurde, der Director zweimal im Mai und im Juni auf längere Zeit erkrankte, und Herr Schmidt II. einen vierzehntägigen Urlaub behufs einer Bade-Cur erhielt. Nach den Sommer-Ferien blieb der regelmäßige Fortgang der Vectionen bis zu dem Ende des Schuljahres ungestört.

Am 8. Juli begannen die Sommerferien und dauerten bis zum 7. August.

Am 11. August verlor die Anstalt einen hoffnungsvollen Zögling, den Tertianer Richard Gebauer aus Tillendorf, durch plötzlichen und unerwarteten Todesfall. Lehrer und Schüler bezeugten den tiefgebeugten Eltern ihre Theilnahme und geleiteten die Leiche, die an dem früheren Wohnorte des Verstorbenen in einem Familienbegräbniß beigesetzt wurde, von dem Trauerhause bis auf den Bahnhof.

Das übliche Sommer-Schulfest, in diesem Jahre vom 3. Juli auf den 18. August verlegt, erhielt durch den erinnerungsreichen Jahrestag der Königsschlacht bei Gravelotte eine erhöhte patriotische Bedeutung. Es wurde, wie früher, zu Wehrau bei Altschdorf abgehalten und durch viele erfreuliche Beweise der Theilnahme verschönt.

Der 2. September wurde zu Klassen-Spaziergängen freigegeben. Die Schüler der drei oberen Klassen unternahmen, von 2 Lehrern geleitet, eine Turnfahrt nach dem Grödigberge.

Am 29. September wurde das Sommersemester mit der gemeinsamen Feier des heiligen Abendmahls geschlossen. Die Michaelis-Ferien dauerten bis zum 9. October.

Am 18. October wies der Director im Anschluß an die Morgen-Andacht die Schüler auf die großen Verdienste hin, welche sich der Kronprinz in dem Nationalkriege um das Vaterland erworben hat.

Am 23. October begannen die gemeinsamen Arbeitsstunden für Schüler unterer Klassen unter Leitung der Herren Dr. van der Velde, Hering und Schmidt II. *)

Am 11. November empfing nach dem Wochenschluß vor versammeltem Schüler-Coetus der Ober-Primaner Rathje die Bücher-Prämie aus dem Schiller-Legat, bestehend in der Literatur-Geschichte von Vilmar und der deutschen National-Literatur der Neuzeit von Barthel.

*) Die Schüler, welche sich zur Theilnahme gemeldet, versammeln sich täglich (mit Ausschluß des Sonntags) um 5 Uhr im Zeichen-Local und beschäftigen sich bis um 7 Uhr unter Aufsicht und Controle des anwesenden Lehrers mit ihren Schularbeiten. — Es wird beabsichtigt, in dem neuen Schuljahre der vielfach gewünschten Einrichtung eine größere Ausdehnung zu geben. Um übrigens einer geltend gemachten irrthümlichen Auffassung entgegenzutreten, wird ausdrücklich bemerkt, daß die Einrichtung der Arbeitsstunden nur eine Garantie regelmäßigen Arbeitens für Haus und Schule bezweckt, keineswegs aber ein Anrecht auf Befreiung erwirbt, welche letztere selbstverständlich nach wie vor lediglich von der Beschaffenheit der erlangten Kenntnisse abhängig gemacht werden darf.

Am 21. December führten die Schüler unter Leitung des Herrn Schwarz Abends in der Aula die übliche Weihnachtsmusik auf. Die gelungene Ausführung des reichhaltigen Programms erwarb sich wiederum den Beifall der Anwesenden.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis zum 3. Januar.

Den 18. Januar feierte die Anstalt als den ersten Jahrestag der Proclamation des deutschen Kaiserreiches unter Regierung des Hauses Hohenzollern durch einen öffentlichen Festactus, zu welchem ein besonderes Programm („Patriotische Gedenktafel des Bunzlauer Gymnasiums“) eingeladen hatte. Die Festrede führte das Thema aus: „Frankreichs Fall und Deutschlands Erhebung ein Gericht Gottes.“ Mit der Feier war zugleich nach dem Vortrage eines von dem Primaner Rohovsky verfassten Gedichtes „An unsere Todten“ die Enthüllung des Bildes verbunden, welches aus freiwilligen Beiträgen der Schüler zum Andenken an die 8 in dem nationalen Kriege von 1870/71 gefallenen früheren Schüler des Bunzlauer Gymnasiums gestiftet, mit Genehmigung der Patronatsbehörde einen Ehrenplatz in der Aula erhalten hatte. — Das Bild (Delgemälde), gemalt von dem technischen Lehrer Herrn Schwarz, ist 2 Meter 81¼ Centimeter hoch und 2 Meter 18¾ Centimeter breit. Von der aufgehenden Sonne beleuchtet, sieht man im Vordergrund ein Monument in dorischem Stile, welches aus einer Hinter- und zwei Seitenwänden besteht, welche je drei Säulen tragen, die oben durch eine Corona verbunden sind. An letzterer befindet sich folgende Inschrift: „In dem nationalen Kriege von 1870/71 starben den Heldentod für das Vaterland.“ — Die Fortsetzung dieser Inschrift, die Namen der acht gefallenen Krieger,* steht auf der in der Hinterwand angebrachten, mit Eichenblättern verzierten Totivtafel. Ganz im Vordergrund, vor den beiden Seitenwänden, erblickt man, auf geschmückten Sockeln sitzend rechts die Germania mit einem Lorbeerkranz in ihrer Rechten und links Klio, in ihrer Linken die Geschichtstafel und in ihrer Rechten den Griffel haltend. Der Sockel der Germania trägt die Inschrift: „Dulce et decorum est pro patria mori“, und der Sockel der Klio: „Mit Gott für König und Vaterland.“ Den Hintergrund des Gemäldes decken verschiedene Baumgruppen. — Im Anschluß an die Festfeier erfolgte als dauernde Erinnerung an den historisch so wichtigen Tag des 18. Januar 1871 die Stiftung eines Legats zur Unterstützung bedürftiger Schüler, welche ihre Verwandtschaft mit Theilnehmern an dem Nationalkriege von 1870/71 nachweisen können. Ueber den gegenwärtigen Bestand desselben wird sub IV. C. (pag. 18) Bericht erstattet. Eine weitere Vermehrung der Fonds soll durch die Einnahme aus einer jährlich am 18. Januar zu veranstaltenden größeren musikalisch-deklamatorischen Aufführung des Gymnasiums herbeigeführt werden. Es sei daher die patriotische Stiftung der wohlwollenden Theilnahme aller Freunde und Gönner der Anstalt dringend empfohlen.

Am 16. Februar wurde unter Vorsitz des königlichen Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert, die 15. Abiturienten-Prüfung am Gymnasium abgehalten. Die beiden Ober-Primaner, welche sich derselben unterzogen, erhielten das Zeugniß der Reife. (cfr. das folgende Verzeichniß.)

Die 15 Confirmanten des Gymnasiums wurden von Weihnachten ab in wöchentlich zwei besonderen Stunden durch Herrn Pastor Lindner unterrichtet. Die Prüfung und feierliche Confirmation derselben wird nebst der gemeinsamen Feier des heil. Abendmahls am 21. März erfolgen. — Drei katholische Schüler empfingen den Beichtunterricht in besonderen Stunden durch den Herrn Kreisvikar Lur.

- *) 1. Carl Brand, Sohn des Pastors in Herrnmotshelnitz bei Wohlau.
 2. Carl Hatscher, Sohn des Rittergutsbesizers auf Buchwald, Kreis Bunzlau.
 3. Hermann v. Homeyer, Sohn des früheren Gutsbesizers, aus Bunzlau.
 4. Adolf Rogwitz, Sohn des Gräflichen Kammerdieners in Krausche bei Bunzlau.
 5. Franz Nicolaus, Sohn des verstorbenen Gastwirths in Bunzlau.
 6. Bernhard Pflüder, Sohn des verstorbenen Kreisrichters in Bunzlau.
 7. Paul Scharf, Sohn des verstorbenen Schuhmachermeisters in Bunzlau.
 8. Rudolf Weinmann, Sohn des Oberamtmanns u. früheren Rittergutsbesizers auf Reichau bei Steinau.

Verzeichniß der Abiturienten.

Laufende Nr.	Name des Abiturienten.	Geburtsort.	Alter. Jahre	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts.		Studium oder Beruf.	Univer- sität.
						auf dem Gymnasium.	in Prima.		
57.	Richard Häffner.	Stolz bei Frankenstein.	18 $\frac{3}{4}$.	ev.	Pastor.	8 Jahre.	2 Jahre.	Theologie.	Breslau.
58.	Nicolaus Rathje.	Nienstedten, Kr. Altona.	21	"	Herzogl. Castellan.	5 "	2 "	Medicin.	Kiel.

IV. Statistische Nachrichten.

A. Frequenz.

Das Schuljahr 1870/71 schloß mit einer Frequenz von 207 Schülern (excl. der Vorbereitungs-klasse). In dem laufenden Schuljahr überstieg der Abgang den Zugang um 4. Mithin beträgt der gegenwärtige Schülerbestand 203. Die nachfolgende Tabelle giebt die Vertheilung der Schüler nach Klassen, Confession und Wohnort an.

Klasse.	Schüler.						Summa der Klasse.	Frequenz der Klassen-Systeme.	Gesamtzahl.
	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.				
Gymnasial-Prima	16	—	—	3	13	16	Gymnasial- Klassen.	157	
„ Secunda	24	3	1	9	19	28			
„ Tertia	24	4	1	12	17	29			
„ Quarta	16	1	—	9	8	17			
Quinta	28	2	—	14	16	30			
Sexta	34	2	1	27	10	37			
Real-Secunda	6	—	—	2	4	6	Real- Klassen.	46	
„ Tertia	27	—	—	9	18	27			
„ Quarta	13	—	—	7	6	13			
Summa:	188	12	3	92	111			203	
Dazu Vorbereitungs-klasse	19	—	—	16	3	19			
Gesamtsumme:	207	12	3	108	114			222	

B. Vermehrung der Lehr-Apparate.

An Geschenken für die Bibliotheken gingen ein:

- Von den Königl. Behörden 302 Programme und 2 Bücher.
- Von Gönnern der Anstalt: Von Herrn Wundarzt Dittrich in Gießmannsdorf 22 und von Herrn Senator Bethke hier selbst 10 werthvolle Werke, von Herrn Prof. Ribbeck in Berlin 1, von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur 2 Bücher, von Herrn Dirigenten Dr Meyer in Löwenberg Programme.

c. Von den Buchhandlungen: Bädeler in Essen; Teubner in Leipzig; Nicolai, Habel (3), Weber, Guttentag, Dietrich, Reimer, Weidmann (4) in Berlin; Homann in Kiel; Goso-horsky und Kern in Breslau; Vandenhöck und Kuprecht in Göttingen; Graßmann in Stettin; Glaser in Schleusingen; Leopold in Rostock; Koppentrath in Münster; Barth in Leipzig; Bräuer in Brieg — Verlagsartikel.

d. Von Schülern der Anstalt: Von den Secundanern Gürcke (3) und Milde; den Quin-tanern Grau, Heibrich, Krischke, Linke, Rosemann; den Sextanern v. Hanstein, Kretschmar (2), Kummer, Landeck, Simon (3).

Durch diese Geschenke, wofür hiermit Namens der Anstalt der gebührende Dank abge-stattet wird. — sowie durch die vorschriftsmäßige Verwendung der für diesen Zweck im Etat aus-gesetzten Summe erweitert sich das in den letzten 6 Programmen abgedruckte Verzeichniß der Lehrerbibliothek wie folgt (Fortsetzungen früher begonnener Werke u. Journale sind nicht erwähnt);

Zeitschriften und Sammelwerke: Erinnerungen an Ribbeck aus seinem Nachlaß. — Ab-handlungen der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur (1869 u. 70). 47. u. 48. Jahres-bericht ders. Ges. — 1 Heft der Wiener Zeitschrift: Realschule.

Pädagogik: Wiese: Deutsche Bildungsfrage der Gegenwart. — Jäger: Gymnasium und Realschule.

Religionswissenschaft: Burgwardt: Biblische Geschichte. — Paul de Lagarde: Genesis graece. — Derf. Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbia.

Philosophie: Schubert, Symbolik des Traumes. — Oken, Lehrbuch der Naturphilosophie. — Tennemann, Grundriß der Philosophie. — v. Reibnitz, Worte eines Psychologen.

Kunst: Lübke, Kunstgeschichte.

Allgemein Sprachliches: Fick, Wörterb. d. indogerm. Sprachen.

Latein: Henning's latein. Elementarbuch. — Gottenrott, latein. Uebersetzungsbuch. — W. Tell, lat. Lesebuch für Sexta u. Quinta. — Haacke, Aufgaben z. Uebers. in's Lateinische für Sexta u. Quinta. — Dasselbe für Tertia.

Griechisch: Braune, attische Syntax. — Lindner, gr. Formenlehre. — Müller u. Latt-mann, gr. Formenlehre. — Ebeling, Lexicon Homericum. — Buchholz, homerische Realien. — Plutarch's Moralia von Holzke. — Volkmann, Leben und Schriften des Plutarch.

Deutsch: Germania, vaterl. Lesebuch von Vogel und Ramshorn. — Gözinger, deutsche Dichter. — Lemke, Gesch. der deutsch. Dichtung neuerer Zeit. — Ulfilas von Stamm u. Heyne. — Müllenhof, altdeutsche Sprachproben. — Göthe's Göt, erkl. von Wustmann. — J. Grimm, Auswahl aus den kleineren Schriften. — Klopstock's Werke. — Simrock, Lieder vom deutschen Vaterlande. — Shakespeare, Roman von König.

Englisch: Ainsworth, Heren v. Lancashire, übers. — Byron's Werke, übers. — Milton's Werke, übers. — Shakespeare von Schlegel u. Tieck, neue Ausg. unter Redaction von Ulrici. — Kreyffig, Vorlesungen über Shakespeare.

Französisch: Kempel, franz. Übungsbuch. — Wolpert, Militia, Uebungen z. Ueb. in d. Franz. — Chambeau, Handbuch z. Uebers. in d. Franz. — Schäfer, die franz. Genusregeln gereimt. — Abälard u. Heloise, übers. — La Mennais, übers. — Rousseau, Bekenntnisse und Gesellschafts-Vertrag, übers. — Chateaubriand, Denkwürdigkeiten, übers. — Thiers, histoire du consulat et de l'empire. — Thiers, histoire de la révolution française.

Anderere neuere Sprachen: Tasso, befreites Jerusalem, übers. — Tegnér, Frithjofsfrage, übers. **Geographie:** Die Leitfäden zum Unterricht in der Geographie von Graßmann, Klöden und Viehoff. — Kiepert, Schulatlas.

Geschichte und Antiquitäten: Mommsen, Geschichte des röm. Münzwesens. — Gultsch Metrologie. — David Müller, Geschichte d. Alterthums. — Bruno Bauer, neueste Revolutionen. — Jürgens, Stud. z. deutsch. Gesch. u. Politik. — Hermes, Gesch. der Zeit von 1815—1840. — David Müller, Gesch. d. deutschen Volkes. — Raumer, Gesch. d. Hohenstaufen. — Droysen,

Staat des großen Kurfürsten. — Derl., zur Geschichte Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. — Dahlmann, Geschichte der franz. Revolution.

Mathematik und Naturwissenschaften: Focke, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. — Steiner, geometrische Construction. — Steiner, Vorlesungen über synthet. Geometrie. — Mädler, populäre Astronomie. — Höven, Zoologie. — Hyrtl, Anatomie. — Zeuen, über Schädelbildung. — Die Werke von Darwin: Entstehung der Arten, Abstammung des Menschen, Variiren der Thiere und Pflanzen.

Varia. Falk, sanitätspolizeiliche Ueberwachung der Schulen.

Der Katalog der Lehrer-Bibliothek enthält jetzt 853 Werke.

Die Schüler-Bibliothek wurde theils durch Geschenke des Herrn Senators Bethke und mehrerer Schüler, theils durch freiwillige Sammlungen der Sextaner u. Quintaner um 43 Bände vermehrt, die Bibl. pauperum erhielt einen Zuwachs von 14 Büchern.

Für das Naturalienkabinet gingen Geschenke ein:

a. Von Gönnern der Anstalt: Von Herrn Kataster-Controleur Klose in Löwenberg 1 fossiler Hirschschädel; von Herrn Gymnasiallehrer Hering mehrere Krebssteine; von Herrn Gasanstalts-Inspector Endenthum Kohlenschiefer mit Stigmata-Abdrücken.

b. Von Schülern der Anstalt: von Real-Tertianer Matthijs 1 *Asteracanthion rubens*.

Auch für diese Geschenke wird hiermit der gebührende Dank abgestattet.

Angeschafft wurden 6 Brendelsche Blütenmodelle.

Für das chemische Laboratorium wurden u. a. erworben: 1 Berzelius'scher Windofen und eine Mohr'sche Bürette.

Für das physikalische Cabinet: 1 Diapason, 1 Tellurium.

C. Stiftungen.

Die 3 früher an der Anstalt begründeten Stiftungen ergaben beim Rechnungsabluß die nachfolgenden Kapitalbestände:

a. Das Schillerlegat: 168 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf.

b. Die Stipendienstiftung: 457 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf.

c. Die Wittwen- und Waisenstiftung: 500 Thlr. 20 Sgr.

d. Am 18. Januar 1872 erfolgte die Gründung einer Stiftung für bedürftige Schüler, welche ihre Verwandtschaft mit Theilnehmern an dem Nationalkriege von 1870/71 nachweisen. Die bezüglichen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gelangt, weshalb hier nur mit Dank die Namen derjenigen Gönner und Freunde der Anstalt verzeichnet werden können, welche in Folge der ihnen überreichten Einladungsschrift zu der Jahresfeier des 18. Januar 1871 (Patriotische Gedenktafel des Bunzlauer Gymnasiums) Gaben für das zu begründende Legat (sfr. Schlußbemerkung der Gedenktafel pag. 30) eingesandt haben. Es gewährten bis jetzt Beiträge die Damen: Fr. Dr. Veghold, Fr. Bunzel, Fr. Bahnhof-Restaurateur Höhne, Fr. Kube, Fr. Hel. Pflücker, Fr. Gerichts-Math. Schüler; — Die Herren: Gemeinde-Einnehmer Beck, Candidat Beck, Pastor Brückner, Kaufm. Fleck, Pastor Förster, Fabrik. Jul. Hammer, Oberstlieut. v. Hanstein, Lehrer Heidrich, Kataster-Sekretär Klose, Pastor prim. Kretschmar, Part. Kriskke, Oberlehrer Kunth, Fabr. Küttner, Geheimrath Lachmund, Fabrikbes. Matthiesen, Part. v. Meyer, Kantor Mildner, Kreisr. Nowack, Oberamtm. Plathner, Kaufm. Reffig, Kreisbaumeister Schiller, Kreisgerichts-Math. Schmieder, Rechnungsrath Sommer, Bürgermeister Stahn, Hausverw. Steiniger, Kaufm. Weber, Maurermeister Weiß, Senator Wendischer, Registrator Winkler, Senator Wolf, Apoth. Wolf jun. Gesamt-Betrag der Gaben 29 Thlr. 10 Sgr. Fernere Gaben für den patriotischen Zweck werden mit Dank entgegengenommen werden.

D. Tabellarische Uebersicht über den gesammten Lehrbetrieb.

Lehrer.	S t u d e n z a h l i n j e d e r K l a s s e.										Summe	
	Prima.	Secunda A.	Secunda B.	Real-Secunda.	Tertia.	Real-Tertia.	Quarta.	Real-Quarta.	Quinta.	Sexta.		Vorber-Klasse.
Director Dr. Beijert, Ordin. in I.	Religion 2 Latein 6				Religion 2	(Relig. 2) Latein 5						15
Prorector Fährmann, Ordin. in R. II.	Deutsch 3 Franzöf. 2			Deutsch 3 Latein 4 Franzöf. 4			Religion 2 (Relig. 2)					18
(taupol.)												
Deutsch	3	2	(2)	3	2	2	(2) 1	2	2	11	30 (4)	
Lateinisch	8	6 (4)	8 (2)	4	5	10	6	10	10	—	77 (6)	
Griechisch	6	6	(6)	—	—	6	—	—	—	—	24 (6)	
Französisch	2	2	(2)	4	4	2	5	3	—	—	25 (2)	
Hebräisch	2	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	4 (2)	
Englisch	3	Facultativ 4	(3)	4	4	—	—	—	—	—	12	
Geschichte	3	3	(3)	2	2	3	2	2	3	2	18 (3)	
Geographie	4	4	(4)	2	2	—	2	2	—	—	13	
Mathe-matik	4	4	(4)	5	4	3	4	4	—	5	28 (4)	
Rechnen	2	1	(1)	3	2	—	(2)	4	4	—	15 (2)	
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 (1)	
Naturkunde	—	—	—	2	2	—	(2)	2	2	—	8 (2)	
Zeichnen	—	—	—	2	(2)	2	(2)	2	(2)	2	8 (6)	
Kalligraphie	—	—	—	—	—	—	—	2	(2)	2	2 (2)	
Gesang	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	2	(2)	2	8 (8)	
Gymnastische Uebungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
Summa	32	32	32	33	33	32	32	32	30	26	305 (56)	

V. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Übungen.

Mittwoch, den 20. März.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral: Nr. 131 des Schulgesangbuches. Vers 1. Chorgesang: Motette: „Jauchzet dem Herrn zc.“ von Gähler.

8¹/₄—8³/₄. **Vorbereitungsstufe.** Religion, } Engmann.
Sprach-Übungen, }

Declamationen der Septimaner:

1. Rüttner und Nouvel: „Des Kindes Wunsch.“
2. Pätzold und Höhne: „König Wilhelm in Ems.“

8³/₄—9¹/₄. **Sexta.** Latein. Schmidt II.
Rechnen. Schwarz.

Declamationen der Sextaner:

1. Bernhard Kosmy: „Der Schmied von Solingen“ von Gruppe.
2. Erich Stahl: „Feldmarschall Derfflinger“ von Lehmann.

9¹/₄—9³/₄. **Quinta.** Latein, } Hering.
Französisch, }

Declamationen der Quintaner:

1. Hermann Geyer: „Der Schmied von Solingen“ von R. Sinterodt.
2. Gustav Nyffel: „Der Husar“ von F. v. L. Motte Fouqué.

10—10¹/₂. **Quarta.** Latein, } Mroczek.
Geschichte, }

Declamationen der Quartaner:

1. Hugo Haase: „Das Vaterland Preußen.“
2. Rudolf Ablaß: „Preußen“ von Stubenrauch.

10¹/₂—12. **Die Realklassen.**

- a. **Quarta.** Französisch. Dr. van der Velde.
- b. **Tertia.** Mathematik. Dr. Adler.
- c. **Secunda.** Livius. Prorektor Fährmann.

Declamationen und Vorträge der Realschüler:

1. Quartaner Ernst Kühn: „Le Laboureur et ses Enfants“, par Lafontaine.
2. Tertianer Gustav Hesse: „The Chameleon“ by James Merrick.
3. Secundaner Benno Seibt: „César et Arioviste“. (Eigene Arbeit).

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—2³/₄. **Tertia.** Latein, } Dr. Lillie.
Griechisch, }

Declamationen der Tertianer:

Düesberg u. Sprenger: „Dialog zwischen Attinghausen u. Rudenz“ aus Schiller's Tell.

2³/₄—3¹/₂. **Secunda.** Vergil. Oberlehrer Luchterhand.
Geschichte Dr. Rhode.

Vorträge der Secundaner:

1. Ober-Secundaner Krause: „Die Macht des Gewissens“ in dem Schiller'schen Gedichte: „Die Kraniche des Ibykus.“ (Eigene Arbeit.)
2. Ober-Secundaner Muswig: Hom. Od. 12, 28—54.

3¹/₂—4¹/₄. **Prima.** Mathematik. Oberlehrer Gauß.
Horat. Oberlehrer Dr. Schmidt.

Reden der Primaner:

1. Baumann: „Animum rege, qui, nisi paret, imperat.“ Horat. epist. I. 2. 62. (Eigene Arbeit.)
2. Kloss: „Les connaissances sont le meilleur trésor.“ (Eigene Arbeit.)

Die Prüfungen werden im Zeichensaale abgehalten. — Zeichnungen und Probefchriften der Schüler liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

VI. Programm des Fest-Actus, der am 22. März, Vormittags 11 Uhr, in der Aula zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs abgehalten werden wird.

1. Choral gemeinsam, mit Orchesterbegleitung:

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.
Kommet zu Haus!
Psalter und Harfe, wach' auf!
Lasset den Lobgesang hören.
2. Lobe den Herren, der Alles so herrlich regieret,
Der Dich auf Adlers Fittigen sicher geführt.
Der Dich erhält,
Wie es Dir selber gefällt.
Hast Du nicht dieses verspüret?

2. Declamationen:

- a. Der Primaner Benner: „Mein Vaterland heißt Preußen.“
- b. Der Primaner Göhlich: „1870“ von L. K. Megidi.

3. Chorgefang: Salvum fac regem et imperatorem v. Th. Drath.

4. Chor- u. Sologefang mit Orchesterbegleitung: Jubel-Cantate v. Gäbler.

5. Festrede des Herrn Dr. van der Velde.

6. Nationallied gemeinsam:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Heil Dir im Siegerkranz,
Herrlicher des Vaterlands,
Heil, Kaiser, Dir;
Du hast am Rhein gemacht,
Hast Deutschland, ein's gemacht,
Brachst seiner Feinde Macht,
Heil, Kaiser, Dir! 2. Sieger von Königgrätz,
Heil, König, Dir geräth's,
Mit Dir ist Gott!
Sedan hat's auch bewährt:
Der uns're Ruh gestört,
Gab da sein Kaiser Schwert —
Heil, Kaiser — Dir! | <ol style="list-style-type: none"> 3. Nun mag Europa droh'n!
Dich rief zum Kaisertron
Germania's Dank!
Er, dem Dein Herz geglaubt,
Setzte Dir siegumlaubt,
Die Kaisertron' auf's Haupt,
Heil, Kaiser, Dir! 4. Herrsche nach Gottes Recht,
Du und Dein ganz Geschlecht,
Deutschland zum Heil!
Wahrheit Dein Purpurkleid,
Gnade Dein Krongeschmeid,
Friede Dein Thronegeleit,
Heil, Kaiser, Dir! |
|---|--|

VII. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung.

Sonnabend, den 23. März, Vormittags 9 Uhr, in der Aula.

1. **Choral** gemeinsam: Nr. 77 des Schulgesangbuches, Vers 1.
2. **Valedictions-Reden:**
 - a. Abschiedsrede des Abiturienten Rathje.
 - b. Entgegnungsrede des Primaners Rohovsky.
3. **Chor** mit Orchesterbegleitung: „Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht 2c.“, Chor aus dem „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy.
4. **Abschiedslied.** „Nun Ade, du mein lieb Heimathland 2c.“ von Erk.
5. **Entlassung** der Abiturienten durch den Director.
6. **Schluss-Choral**, gemeinsam: Nr. 79 des Schulgesangbuches, Vers 1.

VIII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird den 10. April beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler erfolgt für Einheimische am 6. April, für Auswärtige am 8. April. Die Prüfung für die Vorbereitungsclassen wird am 9. April, früh 8 Uhr, in dem Klassenzimmer der Septima abgehalten werden.

Bunzlau, den 18. März 1872.

Dr. Beifert.

Nachtrag zu III.

28. Den 2. März 1872. Der Ministerial-Erlass vom 29. Februar c. wird mitgetheilt. Derselbe bestimmt: 1. In den öffentlichen höheren Lehranstalten ist hinfort die Dispensation vom Religions-Unterricht zulässig, sofern ein genügender Ersatz dafür nachgewiesen wird. 2. Eltern und Vormünder, welche die Dispensation wünschen, haben die bezüglichen Anträge an das Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu richten. 3. An der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der gesammten Aufgabe der höheren Lehranstalten, sowie an dem Lehrziel des Religions-Unterrichts derselben wird durch vorstehende Bestimmungen nichts geändert. Diejenigen Schüler, welchen die Dispensation zugestanden worden ist, haben deshalb bei der Abiturienten-Prüfung auch in dieser Hinsicht den allgemeinen Anforderungen zu genügen.

2³/₄—3¹/₂, Secunda.

Vorträge der Secunda

1. Ober-Secundane

dichte: „Die Kro

2. Ober-Secundane

3¹/₂—4¹/₄. Prima. I

H

Reden der Primaner:

1. Baumann: „A

(Eigene Arbeit.)

2. Klotz: „Les cor

Die Prüfungen werden
der Schüler liegen während d

VI. Programm des 11 Uhr, in der des Kais

1. Choral gemeinsam, mit

1. Lobe den Herren, den mächtigen
Meine geliebete Seele, das
Kommet zu Haus
Pfalter und Harf
Lasset den Lobgesang hören.

2. Declamationen:

- a. Der Primaner B
- b. Der Primaner C

3. Chorgesang: Salvum f

4. Chor- u. Sologesang

5. Festrede des Herrn Dr.

6. Nationallied gemeinsam

1. Heil Dir im
Herrlicher des
Heil, Kai
Du hast am
Hast Deutschl
Bracht seiner
Heil, Kai

2. Sieger von S
Heil, König,
Mit Dir
Sedan hat's
Der uns're
Gab da sein
Heil, Re

A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company 2007

Erklärung

dem Schiller'schen Ge

Horat. epist. I. 2. 62.

eigene Arbeit.)

ngen und Probefchriften

März, Vormittags
ages Sr. Majestät
werden wird.

Alles so herrlich regieret,
Fittigen sicher geführt.
hält,
e selber gefällt.
verspüret?

Gäbler.

Recht,
Geschlecht,
n Heil!
purtleib,
schmeid,
geleit,
dir!

34, 12^b

Mit Gott für König und Vaterland.



Patriotische Gedenktafel

des

Bunzlauer Gymnasiums,

womit zu der

Jahresfeier des 18. Januar 1871

ehrerbietigst einladet

der Director Dr. F. W. Weisert.



Bunzlau 1872.

Druck von C. A. Voigt in Bunzlau.

g/bu
8 (1872)



Sammlung von

1871

der Director Dr. H. B. Beyer.

Bunden 1871

Druck von G. H. Beyer in Bunden





Der denkwürdige Nationalkrieg von 1870/71 bot auch für die hiesige Anstalt die erfreuliche Thatsache dar, daß eine verhältnißmäßig große Anzahl ihrer früheren Schüler als Freiwillige zu den Fahnen eilte, um ihre Vaterlandsliebe zu bewähren — Diese patriotische Hingebung durfte wohl das Verlangen begründen und rechtfertigen, über die üblichen Grenzen der Berichterstattung hinauszugehen und sich nicht auf die Anführung derjenigen ehemaligen Zöglinge zu beschränken, die in dem ruhmvollen Kampfe für ihren König und ihr Vaterland Blut und Leben dahin gegeben haben, oder mit dem Ehrenschmuck des eisernen Kreuzes ausgezeichnet worden sind, sondern durch Sammlung und Zusammenstellung eines ausführlicheren Materials auf einer besonderen Gedenktafel einerseits allen Betheiligten das wohlverdiente Andenken bei der Anstalt zu sichern, andererseits aber auch unseren gegenwärtigen und zukünftigen Schülern die Erinnerung an die große Zeit lebendig zu erhalten. — Möge die Gedenktafel diesem **doppelten** Zwecke entsprechen! — Daß sie vielfachem Wunsche entgegen kommen wird, hat der Verfasser zu seiner Freude aus zahlreichen Zuschriften ersehen.

Die „Patriotische Gedenk-Tafel des Bunzlauer Gymnasiums“ weist die Betheiligung aller ehemaligen Schüler der Anstalt an dem vaterländischen Kriege von 1870/71 (event. an den Feldzügen von 1866 u. 1864) in alphabetischer Reihenfolge der Theilnehmer nach. Die vorangeschickten statistischen Notizen sollen Anhaltspunkte für eine allgemeinere Uebersicht geben.

Die Anstalt wurde seit ihrer Gründung im Jahre 1858 bis zu dem Beginn des Krieges 1870 von 433 Schülern, welche vor 1854 geboren sind, besucht. Das Geburtsjahr des ältesten derselben ist 1841. Die angestellten Nachforschungen über die Theilnahme an dem Kriege umfaßten also den Zeitraum von 1841 bis 1853, oder ein Lebensalter von 29 bis 17 Jahren. Eine Theilnahme noch Jüngerer war kaum anzunehmen, weshalb die Altersklasse 1854 außer Betracht blieb.

Von obigen 433 Schülern führt das alphabetische Verzeichniß 187 auf. Dies ergibt den Procentsatz von $43^{81}/433$. Derselbe würde ohne Hinzurechnung der Altersklasse 1853, deren Contingent naturgemäß nur ein sehr geringes sein konnte, weit erheblicher ausfallen. Die nachfolgende Tabelle stellt das Verhältniß der Theilnahme nach den Geburtsjahren geordnet dar:

Geburtsjahr.	Zahl der Schüler.	Davon betheilig.	Procentsatz.
1841	4	2	50
1842	2	1	50
1843	6	5	83 $\frac{1}{3}$
1844	20	11	55
1845	22	12	54 $\frac{6}{11}$
1846	44	19	43 $\frac{2}{11}$
1847	40	26	65
1848	63	31	49 $\frac{13}{63}$
1849	51	24	47 $\frac{1}{17}$
1850	59	24	40 $\frac{40}{59}$
1851	46	18	39 $\frac{3}{23}$
1852	46	11	23 $\frac{21}{23}$
1853	30	3	10
Summa:	433	187	43$\frac{81}{433}$

Von den 187 Betheiligten sind 7 gefallen ¹⁾, einer erlag den Kriegs-Strapazen im Lazareth ²⁾. Ihrem Andenken ist eine künstlerisch ausgestattete Erinnerungs-Tafel aus freiwilligen Beiträgen der Schüler geweiht worden und wird bei der bevorstehenden Schulfeierlichkeit am 18. Januar enthüllt werden, um fortan ein würdiger und bedeutungsvoller Schmuck der Aula zu bleiben. — Es wurden ferner 21, meist schwer verwundet; 19 empfangen als Auszeichnung das eiserne Kreuz ³⁾; 29 nahmen bereits an dem Kriege von 1866 Antheil, 2 an dem von 1864; — 8 waren bei Beginn des Krieges noch im Schüler-Verbande. Nicht allen Eingetretenen war es vergönnt, auf den Kriegs-Schauplatz selbst zu gelangen. Es verdient jedoch anerkennende Erwähnung, daß die bei Reserve-Truppen oder wegen Erkrankung Zurückgehaltenen ohne Ausnahme dem Berichterstatter ihr Bedauern darüber ausgesprochen haben. — Von den 54 Abiturienten, welche die Anstalt von Ostern 1864 bis Januar 1871 mit dem Zeugniß der Reife entließ, waren 30 an dem Kriege betheilig, 9 darunter haben sich ganz dem Militairstand gewidmet ⁴⁾, 3 versuchten wiederholt, doch vergeblich, ihren Eintritt in das Heer als Freiwillige zu bewerkstelligen ⁵⁾.

Auch das Lehrer-Collegium selbst nahm durch 4 seiner Mitglieder Antheil an

¹⁾ vfr. in dem alphabetischen Verzeichniß Nr. 23, 48, 63, 112, 115, 120, 177.

²⁾ vfr. Nr. 136 des Verzeichnisses.

³⁾ Unter den militärischen Ehrenzeichen werden in dem Verzeichniß die Medaillen für Combattanten nicht mit aufgeführt, da die Meisten in deren Besitz sind.

⁴⁾ Dies ergibt für die Betheiligung den Procentsatz 55%, und für die Wahl des Berufes den Procentsatz 16 $\frac{2}{3}$, — wahrlich ein sprechender Beweis für den Einfluß, den die ruhmvolle Kriegsführung Preußens auf unsere Jugend ausübte!

⁵⁾ Der Verfasser hält sich nicht für berechtigt, Diese und mehrere Andere, die das gleiche Geschick hatten, namhaft zu machen, da er aus den Briefen der Betreffenden entnahm, daß ihnen das Scheitern ihres Wunsches sehr schmerzlich gewesen ist.

dem Kriege. Gleich zu Beginn wurden einberufen: Herr Oberlehrer Dr. Schmidt⁶⁾, Herr Dr. van der Velde⁷⁾, und Herr Schulamts-Candidat Liebig⁸⁾; am 8. Febr. 1871 Herr Oberlehrer Luchterhand⁹⁾. Von Interesse dürfte es ferner sein, daß 2 der ehemaligen Schüler aus weiter Ferne (Kairo und Nord-Amerika) herbeieilten, um der Pflicht der Vaterlandsliebe zu genügen¹⁰⁾, und daß ein Schüler unsers Gymnasiums, der unmittelbar aus Secunda in die Armee eintrat, den ersten eroberten Adler nach Berlin überbrachte¹¹⁾. — Manche andere Einzelheiten mußten unerwähnt bleiben, da der Berichterstatter sich an das ihm persönlich übermittelte Material gebunden erachtete, so daß auch die Ungleichartigkeit des Berichtes über die Theilnahme der Einzelnen eine unvermeidliche Folge der mehr oder minder ausführlichen Mittheilungen wurde. Aus demselben Grunde konnten Aenderungen, die seit der Zusendung des Materials eingetreten, aber nicht mitgetheilt sind, keine Berücksichtigung mehr finden. Doch sollen Nachträge und Berichtigungen bereitwilligst in die Schulnachrichten des Ofter-Programms aufgenommen werden, und wird hiermit um die bezüglichen Angaben ersucht.

Von 3 ehemaligen Schülern konnte ihr oder der Angehörigen Aufenthaltsort trotz aller Bemühungen nicht ermittelt werden¹²⁾. Zuverlässige Nachrichten darüber, ob den Genannten eine Stelle in der Gedenk-Tafel gebühre, sollen gleichfalls in den Nachträgen des Ofter-Programms berücksichtigt werden.

Endlich mußte die ursprüngliche Absicht, auch diejenigen ehemaligen Schüler in das alphabetische Verzeichniß aufzunehmen, welche bei der Feldpost Dienste leisteten, auf-

⁶⁾ Er trat als Landwehr-Officier in das 1. Bataillon (Görlitz) des 1. Westpreuß. Landwehr-Regiments Nr. 6 ein und machte die Belagerung von Metz, die 2tägige Schlacht bei Rosselle am 31. Aug. und 1. Septbr. und das Gefecht bei Bellevue am 7. October mit. Durch Patent vom 12. Octbr. 1870 wurde er zum Premier-Lieutenant befördert. Entlassen wurde er am 15. März 1871.

⁷⁾ Er wurde am 22. Juli 1870 als Gefreiter der Reserve einberufen, diente bis zum 6. Aug. in Posen im Ersatz-Bataillon des 1. Westpreuß. Grenadier-Regts. Nr. 6, wurde dann vom Königl. General-Commando zur Disposition der Provinzial-Intendantur V. Armee-Corps entlassen und von dieser, nach kurzer Beschäftigung in dem Intendantur-Bureau zu Posen, als Inspector des neu errichteten Reserve-Laz. in Görlitz angestellt, in welcher Stellung er bis zum 10. Juni 1871 verblieb.

⁸⁾ cfr. Nr. 99 des alphabetischen Verzeichnisses.

⁹⁾ Er hatte sich auf Grund der Allerhöchsten-Cabinetts-Ordre vom 14. Dezember 1870 freiwillig zum Eintritt in die Armee gemeldet und wurde, nachdem die vorgesetzte Behörde ihm den erforderlichen Urlaub erteilt, am 8. Februar 1871 nach Glogau zur Uebernahme einer Kriegsgefangenen-Compagnie einberufen. Dem Garnison-Bataillon Nr. 58 zugetheilt und dem Commando der Kriegsgefangenen als Officier-Dienstthuer überwiesen, wurde er daselbst in entsprechender Weise bis zum 20. März 1871 verwendet.

¹⁰⁾ cfr. Verzeichniß Nr. 124 und 130.

¹¹⁾ cfr. Nr. 111 des Verzeichnisses.

¹²⁾ Max Hoppe, Sohn des verst. Wiegemeisters in Bunzlau, geb. 1849, Schüler 1859—1862, wurde Maler und hielt sich zuletzt kurze Zeit in Hochkirch bei Görlitz auf. Wohin er von dort sich begab, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Robert Schimonski, Sohn des Oberbrenners zu Ober-Schönfeld, geb. 1849, Schüler 1862—1863. Der Vater gab 1863 seine Stellung auf und soll gegenwärtig auf einem Gute im Breslauer Kreise beschäftigt sein.

Emil Ullmann, Sohn des Secretairs a. D. in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1858. Der Vater verließ Bunzlau im Jahre 1858. Wohin er sich begeben, konnte nicht ermittelt werden.

gegeben werden, da nur bei Einem der Betreffenden aus den übermittelten Nachrichten ersichtlich wurde, daß er auf dem Kriegsschauplatz selbst thätig und den Gefahren des Krieges ausgesetzt war ¹³⁾.

In dem nun folgenden alphabetischen Verzeichniß sind die empfangenen Mittheilungen möglichst unverändert wiedergegeben.

Alphabetisches Verzeichniß.

1) **Akermann**, Franz, Sohn des verst. Oberamtmannes und Ritterguts-Besizers auf Langenöls, geboren 1848, Schüler des Bunzlauner Gymnasiums von 1859—63, trat am 17. Juli 1870 als Unterofficier der Reserve in das Königs-Husaren-Regiment (1. Rheinisches) Nr. 7 ein und wurde am 21. November 1870 zum Seconde-Lieutenant der Reserve desselben Regiments befördert. Er nahm Antheil an der Schlacht bei Gravelotte, der Belagerung von Metz vom 18. August bis zum 28. October, an den Reconnoisc.-Gefechten bei La Neuville-Sire-Bernard am 25. November, an dem Avantgarden-Gefecht bei Verteaurret am 26. November, an der Schlacht vor Amiens am 27. November, an dem Avantgarden-Gefecht bei Forgette 4. Decbr., an der Schlacht an der Hallue 23—24. Decbr., an dem Gefecht von Sapiignies 2. Januar 1871, an der Schlacht bei Bapaume 3. Januar, an dem Gefecht bei Tertry-Pouilly 18. Januar und an der Schlacht bei St. Quentin 19. Januar. Er ist gegenwärtig Candidat der Rechtswissenschaft.

2) **Aebert**, Victor, Sohn des Gas-Anstalt-Dirigenten in Strehlen, geboren 1848, Schüler der Anstalt von 1858—64, wurde am 22. Juli 1870 zum Westphälischen Füsilier-Regiment Nr. 37 nach Posen einberufen, verblieb daselbst bei dem Ersatz-Bataillon, erlangte am 6. September 1870 die Beförderung zum Vice-Feldwebel und wurde am 25. April 1871 wegen Lungenleiden entlassen. Gegenwärtig ist er Post-Anwärter in Ruhbau.

3) **Altman**, Johann, Sohn des Gasanstalts-Feuermann in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1859—61, machte den Feldzug bei dem 1. Westpreussischen Grenadier-Regiment mit und nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, bei Stonne 30. August, Sedan, an der Cernirung von Paris, dem Ausfallgefecht bei Malmaison 21. October und der Schlacht am Mont Valerien 19. Januar 1871. Nach dieser Zeit am Rheumatismus heftig erkrankt wurde er nach Deutschland, resp. Warmbrunn evacuirt und ist gegenwärtig Sergeant der 11. Compagnie des 1. Westpreuss. Grenadier-Regiments in Samter.

¹³⁾ Carl Brückner, Sohn des Pastors in Seifersdorf, Kreis Bunzlau, geb. 1848, Schüler 1864—1866, widmete sich dem Postfache und wurde als Feldpost-Beamter in Frankreich verwendet. Er gelangte während des Krieges bis vor Paris.

4) **Muders**, Franz, Sohn des verst. Weißgerberm. in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1859—61, gegenwärtig Brauer, trat als Grenadier bei dem 1. Westpreuß. Grenadier-Regiment Nr. 6 ein und nahm Antheil an der Cernirung von Paris und den Ausfall-Gefechten bei Malmaison und am Mont Valerien.

5) **Muders**, Paul, Sohn des ehem. Inspectors zu Falkenhain, Kr. Neumarkt, geboren 1848, Schüler 1862—68, trat als Einjährig-Freiwilliger bei dem 3. Posen'schen Infant.-Reg. Nr. 58 ein und wurde während des Feldzuges zum Unterofficier befördert. Er nahm an der Cernirung von Paris, dem Ausfall-Gefecht bei Malmaison und der Schlacht am Mont Valerien Antheil. Gegenwärtig ist er Post-Anwärter in Kohnfurt.

6) **Muders**, Gustav, Sohn des Gastwirths in Kreibitz, geboren 1850, Schüler 1864—65, wurde erst gegen Ende des Feldzuges in das Königs-Grenadier-Regiment eingestellt und gelangte nicht auf den Kriegs-Schauplatz. Er ist gegenwärtig noch in Militair-Dienst.

7) **Balg**, Paul, Sohn des Lehrers in Ritschdorf, geboren 1850, Schüler 1861—65, nahm als Pionier im Niederschlesischen Pionier-Bataillon Nr. 5 an der Belagerung von Straßburg und der Cernirung von Paris Antheil, dient gegenwärtig als Gefreiter bei der 3. Feld-Compagnie.

8) **v. Barany**, Reinhard, Sohn des Gasthofbesizers in Wüste-Giersdorf bei Tannhausen, geboren 1851, Schüler 1863—66, wurde während des Feldzuges als Gefreiter zu der Unterofficier-Schule in Weissenfels a. S. kommandirt, wo er sich noch befindet.

9) **Bartsch**, Hermann, Sohn des Kreisgerichts-Sekretairs zu Löwenberg, geboren 1844, Schüler 1861—64, diente während des Feldzuges 1866 bei dem Ersatz-Detachement des 5. Jäger-Bataillons zu Görlitz als Einjährig-Freiwilliger, trat beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges als Reserve-Lieutenant in das 1. Bataillon des Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpr.) Nr. 7 ein und nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth. In letzterer durch Granat-Splitter am rechten Oberarm schwer verwundet, wurde er im Lazareth zu Görlitz ärztlich behandelt und später zum Gebrauch einer Bade-Cur nach Baden-Baden beurlaubt. Er empfing das Eiserne Kreuz. Im Civilstande ist er Oekonomie-Beamter.

10) **Bartsch**, Heinrich, Sohn des Hausbesizers und Partikuliers in Görlitz, geboren 1851, Schüler 1864, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38 ein, wurde zum Unterofficier befördert und erhielt das Qualifications-Zeugniß als Reserve-Officier. Er nahm an der Belagerung von Paris von Beginn an Antheil und wohnte auch dem Einzuge in Paris bei. Er befand sich Oktober 1871 noch bei den Occupations-Truppen in Frankreich.

11) **Baumann**, Ludwig, Sohn des verst. Cantors zu Samitz bei Haynau, geboren 1846, Schüler 1860—64, nahm bei der 2. reitenden Batterie des Hessischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 11 als Obergefreiter an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Sedau und Orleans Antheil. In letzterer erhielt er einen Schuß durch den Oberschenkel. Er wurde in den Lazarethen zu Orleans und Versailles verpflegt und dient gegenwärtig noch.

12) **Baumann**, Maximilian, Sohn des verst. Kaufmanns in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1859—65, trat als Einjährig-Freiwilliger bei dem Ersatz-Bataillon des 1. Schlesiſchen Grenadier-Regim. Nr. 10 ein, wurde im Januar 1871 zum Gefreiten befördert und legte im Juli das Officier-Examen ab. Auf den Kriegs-Schauplatz gelangte er nicht.

13) **Becker**, Rudolf, Sohn des Cantors in Kreibitz, geboren 1850, Schüler 1860—64, machte den Feldzug als Unterofficier der Garde-Artillerie bei der Munitions-Colonne des Garde-Corps mit, wurde zum Sergeant befördert und nahm Antheil an den Schlachten bei Gravelotte, Beaumont, Sedan und an der Cernirung von Paris. Im Civilstande ist er Beamter der Berlin-Hamburger Eisenbahn.

14) **Beisert**, Carl, Sohn des Gymnasial-Directors in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1858—65, trat nach abgelegtem Abiturienten-Examen Ostern 1865 als Avantagieur bei der 5. Artillerie-Brigade zu Posen ein, machte den Feldzug von 1866 mit und wurde während desselben zum Sec.-Lieutenant ernannt. In dem Kriege von 1870/71 war er zuerst der 3. Artillerie-Munitions-Colonne, später der 1. leichten Batterie des Niederschlesiſchen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5 beigegeben und nahm an der Schlacht bei Sedan, der Belagerung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien Antheil. Er empfing das Eisernes Kreuz und steht gegenwärtig als Sec.-Lieutenant und Adjutant beim 5. Festungs-Artillerie-Regiment in Glogau.

15) **Bendler**, Reinhard, Sohn des Oberstlieutenants in Hildesheim, geboren 1846, Schüler 1863, machte den Feldzug 1864 mit, trat darauf in holländische Dienste und ist jetzt Officier in den holländischen Colonien in Ostindien.

16) **Bendler**, Wilhelm, Bruder des vorigen, geboren 1851, Schüler 1863—67, trat, nachdem er im Juli 1870 das Abiturienten-Examen am Gymnasium zu Hildesheim absolviert, als Avantagieur im 3. Hannoverſchen Infanterie-Regim. Nr. 79 ein. Nach kurzer Dienstzeit beim Ersatz-Bataillon zog ihm eine erhebliche Verletzung am Knie ein mehrmonatliches Krankenlager zu, so daß er erst Anfang Januar 1871 nach Frankreich zum Regimente abgehen konnte. Mit demselben marschirte er von Le Mans nach Chaumont und wurde von dort zur Kriegsschule in Hannover commandirt, auf der er sich gegenwärtig als Portepee-Fähnrich befindet.

17) **Besser**, Hugo, Sohn des Schieferdeckers in Bunzlau, geboren 1852, Schüler 1865—67, machte als Grenadier des Königs-Grenadier-Regiments Nr. 7, bei welchem er noch steht, den Feldzug mit*).

18) **Bischoff**, Hugo, Sohn des verst. Kaufmanns in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1858—63, Füsilier des Westphäl. Füsilier-Regim. Nr. 37, wurde am 17. September 1870 zum Ersatz-Bataillon nach Posen eingezogen und ist gegenwärtig Schreiber im Zahlmeister-Bureau.

19) **Bischoff**, Otto, Bruder des vorigen, geboren 1850, Schüler 1860—65, nahm als Grenadier des 1. Westpreuß. Grenad.-Reg. Nr. 6 an der Belagerung von Paris Antheil.

*) Speciellere Angaben fehlen. Doch erhielt er die Erinnerungs-Medaille für Combattanten pro 1870/71.

20) **Bleul**, Gustav, Stieffsohn des Gerichts-Kretschmer Anders zu Alt-Warthau, geboren 1848, Schüler 1862–63, machte den Feldzug 1870/71 als Gefreiter bei dem Kurmärkischen Dragoner-Regiment Nr. 14 mit und nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Vicêtre, Cernirung von Paris, Gefecht bei Malmaison und Schlacht am Mont Valerien. Gegenwärtig ist er Gastwirth.

21) **Böthelt**, Curt, Sohn des Pastor prim. in Kreibitz, geboren 1851, Schüler 1864–69, war beim Beginn des Feldzuges Unterofficier im Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7, wurde am 21. September 1870 zum Vice-Feldwebel und am 2. November 1870 zum Sec.-Lieutenant ernannt. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Sedan, Petit Vicêtre, Belagerung von Paris und Schlacht am Mont Valerien.

22) **Borrmann**, Franz, Sohn des früheren Beamten an der hiesigen Irrenanstalt, geboren 1848, Schüler 1861–65, wurde als Reserve-Unterofficier des 3. Reserve-Husaren-Regiments zur Gefangenbewachung nach Posen eingezogen und am 11. Januar 1871 dem Regiment nach Frankreich nachgeschickt. Er ist gegenwärtig Bau-Aufscher der Posen-Thorner Eisenbahn in Jersyce bei Posen.

23) **Brand**, Carl, Sohn des Pastors in Herrmotschelnitz bei Wohlau, geboren 1851, Schüler 1863–68, war bei Beginn des Feldzuges Vice-Feldwebel des 4. Posenischen Infanterie-Regiments Nr. 59 und wurde während des Feldzuges zum Sec.-Lieutenant befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth. In letzterer schwer verwundet starb er an den Folgen der Verwundung den 1. September 1870 im Lazareth zu Gießen.

24) **Breier**, Robert, Sohn des Schuhmachers in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1858–62, Hautboist und Unterofficier des 2. Niederschles. Infant.-Regiments Nr. 47, war betheiligte bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Seine-Übergang bei St. Georges, Vicêtre, Belagerung von Paris. Nach beendigtem Feldzuge trat er in das 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth über.

25) **Buchholz**, Gustav, Sohn des Zimmermeisters in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1859–68, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 4. Niederschlesische Infanterie-Regiment Nr. 51 ein. Mit dem Ersatz-Bataillon auf dem Marsche nach Frankreich begriffen, wurde er durch Erkrankung zum Zurückbleiben genöthigt. Er wurde zum Unterofficier befördert und erlangte die Qualification zum Reserve-Lieutenant. Im Civil-Stand ist er Bau-Cleve.

26) **v. Dalwig**, Armand, Sohn des Hauptmanns a. D. zu Dresden, geb. 1847, Schüler 1859–61, nahm als Grenadier beim Ersatz-Bataillon des Westpreuß. Grenadier-Reg. Nr. 6 in Saargemünd Antheil an dem Feldzuge*). Gegenwärtig ist er Wirthschafts-Beamter in Strehlitz.

27) **Düring**, Georg, Sohn des Stadtraths in Liegnitz, geb. 1848, Schüler 1860, trat Anfang Januar 1871 in das 7. Garnison-Bataillon ein und gelangte nicht auf den Kriegs-Schauplatz. Civilstellung: Buchhalter.

*) Er erhielt die Erinnerung-Medaille pro 1870/71; nähere Angaben fehlen.

28) **Gmerich**, Georg, Sohn des Stadtraths in Schweidnitz, geb. 1850, Schüler 1858—59, trat am 30. Juli 1870 als Einjährig-Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon des Schlesiſchen Füſilier-Reg. Nr. 38 ein und wurde am 30. Juli 1871 zum Unterofficier mit der Qualification zum Reſerve-Lieutenant befördert. Gegenwärtig Studiosus der Mathematik und Philosophie zu Breslau.

29) **Gunderling**, Adolf, Sohn des Bahnhof-Beamten, geb. 1850, Schüler 1861, befand ſich während des Feldzugs als Huſar beim 2. Leib-Huſaren-Regiment*).

30) **Feige**, Bruno, Sohn des verſt. Formengießers, geb. 1847, Schüler 1858, gegenwärtig Lehrer zu Alt-Strunz bei Glogau, nahm als Soldat des 46. Inf.-Reg. Antheil an der Eernirung von Paris, dem Gefecht bei Malmaison und der Schlacht am Mont Valerien.

31) **Fengler**, Hermann, Sohn des Rittergutsbeſizers auf Greif bei Polkwitz, geb. 1850, Schüler 1868—70, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Niederſchleſiſche Feld-Artillerie-Reg. Nr. 5 ein und nahm als Gefreiter der 3. ſchweren Batterie an der Belagerung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien Antheil.

32) **Fernbach**, Felix, Sohn des verſt. Lehrers, geb. 1848, Schüler 1860—62, wurde als Gefreiter des Königs-Grenadier-Regiments in das Bezirks-Commando zu Liegnitz als Schreiber commandirt und gelangte nicht auf den Kriegs-Schauplatz. Er iſt gegenwärtig noch im Dienſt.

33) **Fischer**, Louis, Sohn des Steuer-Beamten in Bunzlau, geboren 1848, Schüler 1861—64, nahm als Dragoner des 2. Brandenburg. Dragoner-Reg. Nr. 12 Antheil an den Schlachten bei Spicheren, Bionville und Mars la Tour, Gravelotte, an der Belagerung von Metz vom 18. Auguſt bis 28. October, an dem Gefecht bei Mancray 22. November, Schlacht bei Beaune la Roland 28. November, Orleans 3—4 December, Gien und Briare 8. December, Aubigny-ville 26—28 December, St. Amand 6. Januar 1871, Le Mans 11—12 Januar, Conlie 15. Januar. — Nach dem Feldzuge wurde er als Schreiber in's Regiments-Bureau commandirt.

34) **Ganſel**, Peter, Sohn des Maurermeiſters und Senators in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1858—59, war bereits an dem Feldzuge von 1866 in den Schlachten bei Nachod, Scalitz, Schweinſchädel und Gradlitz theilhaftig. In dem deutsch-franz. Kriege 1870/71 nahm er als Unterofficier des 5. Pionier-Bataillons Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Weißenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Valenton und Dame Roſe, Bicêtre, Malmaison, Mont Valerien und an der Eernirung von Paris. Er empfing außer den preußiſchen Erinnerung-Medailen auch die bairiſche ſilberne Militair-Verdienſt-Medaille für 1870/71. Er iſt gegenwärtig Maurermeiſter.

35) **Genth**, Conſtantin, Sohn des Gaſtwirths in Gnadenfrei, geb. 1847, Schüler 1866—68, diente während des Feldzuges 1870/71 bei der 5. Compagnie des 1. Niederſchleſ. Infant.-Reg. Nr. 46, wurde im Laufe des Krieges zum Unterofficier ernannt und nahm an den Schlachten bei Weißenburg und Wörth, dem Engagement bei Stonne und der Schlacht bei Sedan Antheil. Hier durch einen Schuß im linken Knie

*) Nähere Angaben fehlen.

verwundet, wurde er 2 Monate lang im Reserve-Lazareth Schönebeck bei Magdeburg behandelt und dann zur völligen Wiederherstellung in die Heimath beurlaubt. Er ist gegenwärtig Gutsbesitzer in Groß-Selten, Kreis Sagan.

36) **Glazel**, Joseph, Sohn des Bauerguts-Besizers in Lobedau, Kreis Grottkau, geb. 1841, Schüler 1867—68, Eisenbahn-Güter-Exped. zu Bentschen auf der Märkisch-Posener Bahn, im Dezember 1871 zum Kaiserlichen Verwaltungs-Beamten bei den Eisenbahnen in Elfaß-Lothringen ernannt, nahm als Einjährig-Freiwilliger im 63. Inf.-Reg. an dem Feldzuge von 1866 Theil und wurde zum Unterofficier befördert. Den Feldzug 1870/71 konnte er, von der Direction reclamirt, nicht mitmachen.

37) **Worlde**, Reinhold, Sohn des Cantors in Lomnitz, geb. 1843, Schüler 1862—64, trat 1864 in das Garde-Cuirassier-Reg. zu Berlin ein, nahm Antheil an dem Feldzuge von 1866, wurde nach Beendigung desselben als Unterofficier zum 10. Dragoner-Reg. nach Osnabrück versetzt, trat 1868 mit derselben Charge in das Braunschweig'sche Hus.-Reg. über und wurde am 1. Juli 1869 wegen Gelenk-Rheumatismus, von Braunschweig aus als Invalide entlassen. Auf Grund seines Civil-Versorgungsscheines erhielt er eine Anstellung bei der Telegraphen-Verwaltung auf dem Frankfurter Bahnhofe zu Berlin.

38) **Granier**, Albrecht, Sohn des verst. Kreisgerichts-Directors zu Grünberg, geboren 1847, Schüler 1865—67, diente, nachdem er 1868 das Abiturienten-Examen in Dels absolvirt, als Einjährig-Freiwilliger und trat bei Ausbruch des Krieges als Unterofficier in das 1. Niederschles. Reg. Nr. 46 ein, bei dem er während des Feldzuges zum Sec.-Lieutenant befördert wurde. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth. Hier im Oberschenkel schwer verwundet wurde er Anfangs im Privat-Lazareth bei Louis Trautmann zu Wörth, später bei Verwandten in Berlin verpflegt. Nach viermonatlicher Cur brach die kaum vernarbte Wunde von Neuem auf. Ein dreimonatlicher Gebrauch der Bäder in Töplitz brachte nur allmähliche Besserung. Doch steht die volle Heilung zu erwarten, in welchem Falle er die Militär-Carriere weiter zu verfolgen gedenkt. Er empfing das Eiserne Kreuz.

39) **v. Gröling**, Eugen, Sohn des verst. Ritterguts-Besizers auf Ellguth, Kreis Gleiwitz, geb. 1851, Schüler 1866—68, trat in das 3. Schlesische Dragoner-Reg. Nr. 15 ein und wurde bei demselben im Januar 1871 zum Fähnrich, im Juni zum Sec.-Lieutenant befördert. Er nahm vom November 1870 ab an der Belagerung von Paris Antheil.

40) **Göhler**, Curt, Sohn des Rechtsanwalts in Bunzlau, geboren 1851, Schüler 1859—69, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Avantageur in das 6. Brandenburgische Inf.-Reg. Nr. 52 ein und wurde am 22. August 1870 zum Sec.-Lieutenant ernannt. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Spicheren, Mars la Tour, Belagerung von Metz, Gefecht bei Beaune la Roland 28. Novb. 1870, Reconoscirung-Gefecht bei Mezières 30. Novb., Schlacht vor Orleans 3. Dezember und Gefecht bei Vendôme 6. Januar 1871. Hier wurde ihm der linke Oberschenkel zerschmettert. Unter schweren Leiden wurde er bis zum Spätsommer 1871 in mehreren

Lazarethen, zuletzt in Berlin verpflegt und dann zur Bade-Cur nach Wiesbaden gebracht. Er empfing bei der 1. Vertheilung von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Friedrich Carl das Eiserne Kreuz.

41) **Gähler**, Otto, Bruder des vorigen, geb. 1852, Schüler 1860—71, absolvirte im Januar 1871 das Abiturienten-Examen, trat als Avantageur in das 6. Brandenburg. Inf.-Regim. Nr. 52 ein und wurde dem Regimente nach Frankreich nachgeschickt, gegenwärtig ist er Portepée-Führer in Cottbus.

42) **Haase**, Theodor, Sohn des Schuhmachermstr. in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1858—63, nahm bereits an dem Feldzuge gegen Dänemark 1864 bei der Occupations-Armee in Jütland Antheil; machte dann 1866 den Feldzug gegen Hannover, Hessen, Baiern mit und war in den Schlachten Langensalza, Riffingen, Rosbeuern und Würzburg theilhaftig. In dem deutsch-französischen Kriege wurde er der Infanterie-Munitions-Colonne Nr. 1 der 4. Reserve-Division des 14. Armee-Corps zugewiesen und fungirte anfänglich als Proviant-Amts-Assistent in Glogau, später als Unterofficier und Capitain d'armes bei der Truppe. Er nahm Antheil an der Belagerung von Neu-Breisach, dem Ueberfall von St. Remy und der Schlacht bei Belfort. Gegenwärtig ist er Kreisgerichts-Bureau-Diätar hierselbst.

43) **Härtel**, Reinhold, Sohn des verst. Commissionars in Hirschberg, geb. 1843, Schüler 1862—65, widmete sich nach abgelegtem Abiturienten-Examen dem Postfach und nahm bei dem Königs-Gren.-Reg. in dem Feldzuge von 1866 an den Schlachten bei Nachod, Skalitz, Schweinschädel und Königgrätz Antheil. Am 3. August 1866 zum Officier befördert, wurde er bei Beginn des letzten Krieges dem Ersatz-Bataillon des 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 47 zugewiesen. Gegenwärtig ist er Post-Practicant in Bochum*).

44) **Hammer**, Julius, Sohn des Weißwaaren-Fabrikant in Bunzlau, geb. 1847, Schüler 1858—62, gegenwärtig Kaufmann, Soldat im 6. Westpreuß. Gren.-Reg., verblieb in der Festung Posen.

45) **Hammer**, Wilhelm, Sohn des Maurer-Poliers in Nieder-Schönfeld, geb. 1848, Schüler 1860—69, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Füsilier-Reg. Nr. 38 ein und machte die ganze Belagerung von Paris mit.

46) **Hampel**, Oscar, Sohn des Kupferschmieds in Bunzlau, geboren 1848, Schüler 1858—62 nahm als Grenadier des 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6 an der Eernirung von Paris Antheil.

*) Der Berichtstatter fürchtet nicht indiscret zu erscheinen, wenn er eine Stelle aus dem die Nachrichten begleitenden Briefe mittheilt: „Noch heut bedaure ich schmerzlich, daß es mir in dem Feldzuge von 1870/71 nicht vergönnt war, wie 1866 vor dem Feinde dem Vaterlande zu dienen, sondern daß ich zu den Schullehrern der Armee commandirt, mit vielen Leidensgefährten dazu bestimmt war, in Posen und Strassburg Rekruten zu exerciren, Gefangene zu bewachen und mit Ersatz-Commandos Deutschland und Elsaß-Lothringen die Kreuz und Quer zu durchziehen, eine undankbare Arbeit in einer Zeitepoche, wo die Herzen des ganzen Vaterlandes, ja der ganzen Welt, bei den Streitern im Felde sind. Sollte Ihre patriotische Gedenk-Tafel auch für die Thätigkeit der Ersatz-Bataillone Raum haben, welche, ohne auf den Dank des Vaterlandes rechnen zu können, ihre Schuldigkeit gethan haben, so würde ich mit Befriedigung meiner gedacht wissen.“

47) **Sarträmpf**, Oscar, Sohn des Lehrers in Haynau, geboren 1847, Schüler 1860—63, machte den Feldzug 1870/71 als Gefreiter beim Train-Bataillon Nr. 5 mit. Gegenwärtig ist er Commis.

48) **Satscher**, Carl, Sohn des Rittergutsbesizers auf Buchwald, Kreis Bunzlau, geb. 1844, Schüler 1861—66, diente nach abgelegtem Abiturienten-Examen 1866 freiwillig und trat zu Anfang des Krieges 1870/71 als Vice-Feldwebel in das 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6, bei welchem er zum Sec.-Lieutenant befördert wurde. In der Schlacht bei Wörth empfing er eine leichtere Verwundung am rechten Bein; in der Schlacht bei Sedan fand er am 1. Septbr. durch einen Schuß in den Kopf seinen Tod. Nach der Schlacht von Wörth war er zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen.

49) **Hauke**, Eugen, Sohn des verst. Secretairs in Bunzlau, geb. 1848, Schüler 1858—67, widmete sich nach abgelegtem Abiturienten-Examen dem Postfach und trat bei Ausbruch des Krieges als Freiwilliger in das 1. Thüringische Inf.-Reg. Nr. 31 ein. Als Gefreiter nahm er an der Belagerung von Paris und den Gefechten bei Epinay am 30. Novbr. und 21. Dezbr. Antheil. Gegenwärtig ist er Post-Practicant zu Erfurt.

50) **v. Haugwitz**, Heinrich, Sohn des verst. Geh. Justiz-Raths und Rittergutsbesizers auf Brieg bei Glogau, geboren 1852, Schüler 1863—64, trat in das 2. Schlesiſche Dragoner-Reg. Nr. 8 ein, avancirte während des Krieges zum Fähnrich und am 11. April 1871 zum Sec.-Lieutenant. Er nahm Antheil an der Belagerung von Paris und mehreren Ansfall-Gefechten. Gegenwärtig garnisonirt er als Lieutenant des 3. Badischen Dragoner-Reg. Prinz Carl Nr. 22 in Carlsruhe.

51) **Hausen**, Hermann, Sohn des Bürstenfabr. in Bunzlau, geb. 1848, Schüler 1858—60, machte den Feldzug bei dem Königs-Gren.-Reg. mit, und wurde am 15. August 1870 zum Unterofficier befördert. Er nahm Antheil an dem Gefecht bei Bicêtre 19. September, der Cernirung von Paris, den Gefechten bei Malmaison, Bellevue, Garches und der Schlacht am Mont Valerien.

52) **Hauker**, Curt, Sohn des Superintendenten zu Cunnewitz bei Görlitz, geb. 1846, Schüler 1862—64, machte den Feldzug von 1866 als Unterofficier in Hannover mit. In dem Feldzuge von 1870/71 war er als Sec.-Lieutenant und Adjutant des Schles. Füsilier-Reg. Nr. 38 betheiltigt bei Pfalzberg, Toul, vor Paris, Choissy le roi und Champigny le Brie.

53) **Heidecke**, Carl, Sohn des Sattlermeisters in Bunzlau, geb. 1848, Schüler 1858—62, gegenwärtig Luxus-Wagen-Garnirer in Grimma, wurde beim Beginn des Feldzuges 1870—71 zum Inf.-Reg. Nr. 107, Sächs. 12. Armee-Corps, eingezogen, aber dem Ersatz-Batail. zugewiesen, so daß er nicht auf den Kriegs-Schauplatz gelangte.

54) **Heinrich**, Rudolf, Sohn des Tischlermstr. in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1859—62, gegenwärtig Buchhalter in Altona, nahm als Soldat des 2. Hanseatischen Inf.-Reg. Nr. 76 Antheil an den 3tägigen Kämpfen bei Le Mans vom 10—12 Januar 1871.

55) **Heinze**, Joseph, Sohn des Bauergutsbes. in Birkenbrück, geb. 1845, Schüler 1859—64, machte als Grenadier den Feldzug von 1866 mit, wurde zum

Unterofficier befördert und dem 1. Hanseatischen Inf.-Reg. Nr. 46 beigegeben. Er erhielt bei Souß in der Nähe von Le Mans einen Schuß am Halse und wurde in den Lazarethen zu Lafette und Catters verpflegt.

56) **Heinzel**, Lothar, Sohn des Justizraths in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1859—67, trat als Avantagieur in das Füsilier-Bataillon des 2. Hessischen Inf.-Reg. Nr. 82, bei dem er am 2. Septbr. 1870 zum Officier befördert wurde. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weißenburg und Wörth, dem Bombardement von Pfalzburg, der Schlacht bei Sedan und der Belagerung von Paris. In der Schlacht bei Sedan erhielt er einen Schuß durch den linken Unterschenkel und wurde im Johanniterhospital zu Donchery, später in Privatpflege behandelt. Er empfing das Eiserne Kreuz und steht gegenwärtig als Lieutenant bei dem 2. Hessischen Inf.-Reg. Nr. 82.

57) **Hermann**, Otto, Sohn des Kaufmanns in Sprottau, geboren 1849, Schüler 1863—66, gegenwärtig Postamts-Assistent, trat als Einjährig-Freiwilliger in die Corps-Artillerie und nahm an der Cernirung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien Antheil.

58) **Hürder**, Leopold, Sohn des verst. Groß-Kaufmanns in Greiffenberg i. Schl., geb. 1848, Schüler 1862—68, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Medicin und trat als Freiwilliger in das Garde-Füs.-Reg. des Garde-Corps. Am Schluß des Feldzuges wurde er zum Unterofficier befördert. Er nahm Antheil an der Belagerung von Paris vom 19. Septbr. ab, an der Expedition gegen die Franc-tireurs im Dezember, Ausfall bei le Bourget 21. Dezember, Vorpostengefechte bei Stains und Pierrefitte im September.

59) **Höjer**, Friedrich, Sohn des Uhrenfabrikant in Silberberg, geb. 1851, Schüler 1862—69, stand während des Feldzuges 1870/71 als Gefreiter bei dem 2. Garde-Reg. zu Fuß im Garde-Corps*).

60) **Hoffmann**, Paul, Sohn des Lohnfuhrmanns in Bunzlau, geb. 1850, Schüler 1860—65, diente während des Feldzuges 1870/71 beim Zithenschen Husaren-Reg. Nr. 3 in der 5. Escadron**).

61) **Hoffmann**, Eugen, Sohn des Bahnhof-Inspectors in Köpenick, geb. 1851, Schüler 1865—69, trat während des Feldzuges in das 48. Reg. und wurde zur Unterofficierschule in Potsdam commandirt, ohne auf den Kriegsschauplatz zu gelangen.

62) **v. Homeyer**, Fritz, Sohn des früheren Gutsbesitzers, geboren 1847, Schüler 1860—65, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 50 ein, wurde zum Gefreiten befördert und nahm an der Cernirung von Paris Antheil. Im Februar 1871 am Lungen-Katarrh erkrankt, wurde er in den Lazarethen zu Puresnes und St. Germain verpflegt und später nach Deutschland evacuirt (Reserve-lazareth zu Braunschweig).

63) **v. Homeyer**, Hermann, Bruder des vorigen, geboren 1849, Schüler 1860—66, nahm als Jäger im 1. Schlesienschen Jäger-Bataillon Nr. 5 an der Cer-

*) Ob er auf den Kriegsschauplatz gelangt ist, war aus den Angaben nicht ersichtlich.

**) Nähere Angaben fehlen.

nirung von Paris Antheil. Bei dem Ausfall am 30. November brachte ihm auf den Garcher Höhen ein Granatschuß augenblicklichen Tod. Seine Begräbnisstätte fand er im Park von St. Cloud, dicht bei dem Dorfe Marnes.

64) **Homener**, Ernst, Bruder des vorigen, geboren 1851, Schüler 1860 - 69, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Posen'sche Infanterie-Regiment Nr. 58, bei welchem er während des Feldzuges zum Portepee-Führer befördert wurde. Er nahm Antheil an der Eernirung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien.

65) **Hoppe**, Carl, Sohn des Postbeamten, geboren 1848, Schüler 1864—66, Musketier im 1. Bataillon (Görlitz) des 1. Westpreussischen Landwehr-Regiments Nr. 6, wurde dem Ersatz-Bataillon des 3. Posen'schen Infanterie-Regiments Nr. 58 zugewiesen.

66) **Hoy**, Otto, Sohn des Kreissekretärs in Hirschberg, geboren 1847, Schüler 1867 - 69, Steuer-Supernumerar, trat als Freiwilliger in das Brandenburger Füsilier-Regiment Nr. 35 ein und wurde zum Gefreiten befördert. In der Schlacht bei Mars la Tour erhielt er einen Knochenschuß in das Schienbein des rechten Unterschenkels und verblieb bis zum 23. December im Lazareth zu Halle.

67) **Hütter**, Hermann, Sohn des Gutsbesizers in Siegendorf, geboren 1848, Schüler 1860 - 69, studirte, nachdem er in Hirschberg das Abiturienten-Examen absolvirt, Medicin und trat bei Beginn des Krieges in das Mecklenburgische Jäger-Bataillon Nr. 14, 13. Armee-Corps als Freiwilliger ein. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Orleans 2. - 4. December, Le Mans 8. - 12. Januar und am Gefecht in Orbec 21. Januar.

68) **Hütter**, Wilhelm, Bruder des vorigen, geboren 1850, Schüler 1861—64, Techniker, machte den Feldzug mit als Freiwilliger bei der 2. schweren Reserve-Batterie des Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6, 4. Reserve-Division des 14. Armee-Corps, wurde zum Gefreiten befördert und nahm Antheil an der Schlacht bei Montbeliard-Hericourt 15.—18. Januar, Gefecht bei St. Marie 19. Januar und Belagerung von Belfort.

69) **Jäkel**, Heinrich, Sohn des verst. Pastors in Goldberg, geboren 1851, Schüler 1868—70, gegenwärtig Postanwärter, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Schlesische Füsilier-Regiment Nr. 38 ein, wurde zum Gefreiten befördert und nahm an der Belagerung von Paris Antheil.

70) **Jentsch**, Emil, Sohn des Steuerbeamten in Rosel, geboren 1841, Schüler 1860—61, machte den Feldzug von 1866 bei der Main-Armee im 3. Brandenburger Infanterie-Regiment Nr. 20 mit und nahm Antheil an den Gefechten bei Hünfeld, Hummelburg, Rosbrunn, Helmstadt, Uettingen. Während des deutsch-franz. Krieges war er dem Ersatz-Bataillon des 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 46 als Sec.-Lieutenant zugetheilt.

71) **Kämpffe**, Eugen, Sohn des Kreisgerichts-Raths in Guben, geboren 1847, Schüler 1865—66, Sec.-Lieutenant im Ostfriesischen Infanterie-Regiment Nr. 78, wurde in der Schlacht bei Bionville am 16. August durch einen Schuß in den Oberschenkel schwer verwundet. Nach erfolgter Herstellung ist er wieder im activen Dienst und empfing das Eiserne Kreuz.

72) **Nater**, Friedrich, Sohn des Schmiedem. in Naumburg a. D., geboren 1849, Schüler 1863—70, gegenwärtig stud. phil., trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Freiwilliger in das 1. Schlesiſche Grenadier-Regiment Nr. 10, wurde zum Gefreiten befördert und nahm an der Cernirung von Paris Antheil.

73) **Neil**, Eduard, Sohn des Schuhmachers in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1862—64, machte den Feldzug im 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth mit und nahm Antheil an der Cernirung von Paris und den Gefechten bei Le Bourget und Garches.

74) **Nieswalter**, Bernhard, Sohn des Kreisgerichts-Raths in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1862—67, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen in das Königl. Friedrich-Wilhelms-Institut und machte den Feldzug als Feld-Assistenzarzt des Schleswig-Holsteinischen Füsilier-Regiments Nr. 86 mit. Er nahm Antheil an der Schlacht bei Beaumont und bei Sedan, an der Belagerung von Paris, dem Ausfalls-gefecht bei Epinay 30. November und der Schlacht bei St. Quentin 19. Januar 1871. Er empfing das Eisene Kreuz.

75) **Nittelmann**, Moriz, Sohn des Banergutsbesizers in Rabishau bei Friedeberg a. D., geboren 1844, Schüler 1861—64, diente nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Einjährig-Freiwilliger bei dem 1. Oberschlesiſchen Infanterie-Regiment Nr. 22, machte den Feldzug von 1866 mit und wurde 1869 als Invalide entlassen. Gegenwärtig ist er Rectorats-Verwalter an der Stadtschule in Wohlau.

76) **Nittelmann**, Robert, Bruder des vorigen, geboren 1849, Schüler 1862—67, nahm an dem Feldzuge 1870/71 bei dem Schlef. Festungs-Artillerie-Reg. Nr. 6 Antheil und machte die Belagerungen von Straßburg, Schlettstadt, Neu-Breisach und Belfort mit. In der Schlacht bei Belfort zu einer gegen die übermächtig andringenden Franzosen gebauten Ausfall-Batterie commandirt, bediente er 6 Stunden lang seinen 24 Pfünder, nachdem seine Cameraden alle kampfunfähig geworden waren, während er selbst nur unbedeutende Verwundungen davontrug. Wegen der bewiesenen Ausdauer wurde er zum Eisernen Kreuze vorgeschlagen. Er steht gegenwärtig noch in Belfort.

77) **Nittelmann**, Paul, Sohn des Lehrers in Neundorf, Kreis Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1858—62, nahm als Gefreiter des 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6 an der Belagerung von Paris Antheil.

78) **Nimpfe**, Paul, Sohn des Steuer-Einnehmers in Trachenberg, geboren 1846, Schüler 1860—63, Unterofficier des 6. Artillerie-Reg., war während des Feldzuges 1870/71 der 2. Inf.-Munitions-Colonne des 13. Armee-Corps überwiesen.

79) **Nimpfe**, Albert, Bruder des vorigen, geb. 1852, Schüler 1862—66, trat am 1. October 1870 als Freiwilliger ein und wurde zur Unterofficier-Schule in Potsdam commandirt.

80) **Nloster**, Benno, Sohn des Inspectors in Warthau, geboren 1848, Schüler 1858—63, gegenwärtig Kaufmann in Groß-Hartmannsdorf, nahm als Füsilier des Königs-Gren.-Reg. Nr. 7 Antheil an den Schlachten bei Weixenburg und Wörth, Engagement bei Stonne, Schlacht bei Sedan, Gefecht bei Valenton und Bonneuil, Abendgefecht bei Dame Rose, Gefecht bei Petit Bicêtre, Cernirung von Paris, Vor-

postengefecht bei Bellevue, Ausfallgefecht bei Malmaison, Schlacht am Mont Valerien, Vorpostengefecht bei Garches.

81) **Knippel**, Louis, Sohn des Landschaftszeichners in Schmiedeberg, geboren 1846, Schüler 1858–61, Lithograph, nahm als Jäger im 1. Schles. Jäger-Bataill. Nr. 5 (zum Gefreiten befördert) an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Sedan, dem Gefecht bei Vicêtre, der Cernirung von Paris, den Ausfallgefechten bei Malmaison 20. Octbr., bei den Garcher Höhen 29. und 30. Novbr. und der Schlacht am Mont Valerien Antheil.

82) **Knobloch**, Oscar, Sohn des Lehrers in Kromnitz, geboren 1851, Schüler 1861–66, trat in das Ersatz-Bataillon des Kaiser-Gren.-Reg. Nr. 11 zu Altona ein und ist gegenwärtig im Bureau des 1. Bataillons dieses Reg. beschäftigt.

83) **Knoll**, Gustav, Sohn des Heildieners in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1858–62, Unterofficier des Königs-Gren.-Reg. Nr. 7, nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, der Cernirung von Paris, dem Ausfallgefecht bei Malmaison, dem Vorpostengefecht bei Garches, der Schlacht am Mont Valerien. Bei Wörth erhielt er einen Schuß durch den Hinterkopf und wurde bis Mitte Septbr. in den Lazarethen zu Marburg und Schönebeck a. E. verpflegt.

87) **Knoll**, Robert, Sohn des Fuhrwerksbesizers in Bunzlau, geboren 1848, Schüler 1862–65, trat am 16. October 1865 bei der 1. reitenden Batterie des Niederschl. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 5 in Sagan ein und machte bei dieser Batterie als Kanonier im Feldzuge von 1866 die Schlachten bei Nachod, Skalit, Schweinshädel, Gradlit und Königgrätz mit. Als Unterofficier besuchte er hierauf die Brigade-schule zu Posen und die Oberfeuerwerkerschule zu Berlin und wurde nach absolvirtem Cursus am 21. Juni 1870 zum Feuerwerker befördert. Mit Ausspruch der Mobilmachung wurde er der 3. Compagnie des Niederschl. Festungs-Artillerie-Reg. Nr. 5 zugetheilt und nach der Festung Grandenz versetzt, woselbst er als einziger Vertreter des Feuerwerks-Personals behufs Munitionsanfertigung zurückbleiben mußte. Am 15. Septbr. 1870 wurde ihm beim Unschädlichmachen unbrauchbarer Langblei-Zündspiegel durch eine Quantität französischen Geschüßpulvers Gesicht und Hals total verbrannt. Gegenwärtig ist er Feuerwerker in der 5. Artillerie-Brigade, attachirt der 3. Compagnie des Niederschl. Festungs-Artillerie-Reg. Nr. 5 in Grandenz.

85) **Konrad**, Gustav, Sohn des Vorwerksbesizers zu Michelsdorf, Kreis Gagnau, geb. 1848, Schüler 1861–64, gegenwärtig Dominial-Gutsbesizer in Altstadt bei Lüben, machte als Sec.-Lieutenant des 3. Reserve-Dragonier-Reg. die Belagerung von Toul und Paris mit.

86) **Korfeß**, Hermann, Sohn des ehem. Apothekers zu Löwenberg, geboren 1846, Schüler 1861–63, ging als Unterofficier Jan. 1870 ab, trat aber bei Ausbruch des Krieges als Pharmaceut beim 6. Armee-Corps, Inf.-Reg. Nr. 18 ein. Gegenwärtig ist er Studiosus der Pharmacie in Breslau und Reservist als Militair-Pharmaceut.

87) **Krause**, Heinrich, Sohn des Gensdarmen in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1861–63, verblieb als Grenadier des 3. Garde-Gren.-Reg. in Hannover.

88) **Rühnel**, Oscar, Sohn des Pastors zu Seebnitz, Kreis Lüben, geboren 1846, Schüler 1861–65, widmete sich dem Postfach und nahm als Unterofficier im Garde-Gren-Reg. des Sächsischen Armee-Corps an den Schlachten bei St. Privat und Sedan und an der Belagerung von Paris Antheil.

89) **Kulkowsky**, Wilhelm, Sohn des Gutsbesizers in Martinwaldau, Kreis Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1862–66, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Theologie und ist gegenwärtig Predigt-Amts-Candidat. Bei Beginn des Krieges trat er als Freiwilliger in das 3. Garde-Gren-Reg. Königin Elisabeth, verblieb aber bis zum Novbr. 1870 beim Ersatz-Bataillon in Breslau und wurde dann entlassen.

90) **Kunischmann**, Felix, Sohn des Domainen-Raths zu Beutnitz bei Crossen, geboren 1851, Schüler 1865–68, gegenwärtig Gardejäger in Potsdam, nahm in dem Gardejäger-Bataillon, Garde-Corps, an der Belagerung von Paris Antheil.

91) **Vange**, Gustav, Sohn des Gärtners in Tillendorf, geb. 1848, Schüler 1861–63, trat am 1. Octbr. 1866 in das 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 und ist gegenwärtig Sergeant der 2. Comp. in Görlitz. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, und Wörth, Sedan, Gefecht bei Juoy am 19. Septbr., Belagerung von Paris, Gefecht bei Malmaison, Schlacht am Mont Valerien.

92) **Lehmann**, Eugen, Sohn des Kaufmanns in Maltzsch, geboren 1848, Schüler 1867–68, Dekonom, wurde der schweren Ersatz-Batterie des Schles. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 6 beigegeben. Bereits commandirt zu einer der bei Choisy le Roi aufgestellten schweren Batterien, wurde er im Novbr. 1870 durch einen plötzlich eingetretenen Blutsturz zum weiteren Militärdienst unbrauchbar.

93) **Leitlof**, Fedor, Sohn des Rittergutspächters auf Wenig-Rackwitz, Kreis Löwenberg, geboren 1851, Schüler 1866–68, widmete sich der Landwirthschaft und trat als Einjährig-Freiwilliger in das 1. Schlesische Dragoner-Reg. Nr. 4 ein. Im Februar 1871 wurde er zum Unterofficier befördert. Er nahm Antheil an der Belagerung von Paris und der Schlacht am Mont Valerien.

94) **Leitlof**, Emil, Bruder des vorigen, geboren 1853, Schüler 1866–71, trat, nachdem er im Jan. 1871 das Abiturienten-Examen absolvirt, als Avantagieur in die Ersatz-Escadron des 1. Schles. Dragoner-Reg. Nr. 4 ein.

95) **Leitner**, Hermann, Sohn des verst. Maurermeisters in Bunzlau, geb. 1845, Schüler 1859–65, legte das Abiturienten-Examen in Lauban ab und ist gegenwärtig cand. jur. Er diente als Freiwilliger in dem 3. Garde-Reg. zu Fuß, Garde-Corps, und nahm Antheil an der Belagerung von Paris, dem Vorpostengefecht in Pierrefitte und Stains, 30. Novbr., dem Ausfallgefecht bei le Bourget, 21. Decbr. und dem Vorpostengefecht in Dugny, 23. Dezbr.

96) **v. Leopoldt**, Curt, Sohn des Partikuliers, früher in Bunzlau, geb. 1847, Schüler 1861–65, nahm als Lieutenant und Adjutant im 1. Bataillon des 1. Westpreuß. Inf.-Reg. Nr. 6 an den Schlachten bei Weissenburg Wörth und Sedan und an der Belagerung von Paris Antheil. Er trug 4 leichte Verwundungen davon und empfing das Eiserne Kreuz für Wörth.

97) **Leuschner**, Paul, Sohn des Güter-Expeditions-Vorstehers in Liegnitz,

geboren 1850, Schüler 1864—67, war als Gefreiter dem Landwehr-Bezirks-Commando Nr. 6 in Görlitz zugewiesen.

98) **Viebelt**, Oswald, Sohn des Schmiedem. in Krausche, geboren 1849, Schüler 1861—67, trat in das Brandenburg. Husaren-Regiment (3. S.) Nr. 3 ein. Anfänglich der Ersatz-Escadron beigegeben, wurde er im September dem Regimente nach Frankreich nachgeschickt und nahm Antheil an den Gefechten bei Courville den 8. und 17. Novbr., bei Coroe le Jys 20. Novbr., Montebledau 24. Novbr., Orleans 3. und 4. Decbr., Le Mans 12. Jan. 1871 und La Flesch 17. Jan. Im Septbr. befand er sich noch in Frankreich und stand als Gefreiter bei der 4. Escadron in Sampigny.

99) **Viebig**, Robert, Sohn des verst. Dr. med. in Bunzlau, geboren 1844, Schüler 1861—64, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Mathematik und ist gegenwärtig Gymnasiallehrer in Dels. Im Feldzuge von 1866 diente er im 67. Infanterie-Regiment und nahm Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Münchengrätz, Königgrätz, Presburg. Bei dem Ausbruch des deutsch-französischen Krieges wurde er dem Westpreuß. Landwehr-Regiment Nr. 6 zugewiesen, machte die Belagerung von Metz mit, wurde zum Vice-Feldwebel befördert und versah nach der Besetzung von Metz Officier-Dienst.

100) **Vüde**, Richard, Sohn des Amtraths und Ritterguts-Besizers auf Ober-Schönfeld, geboren 1849, Schüler 1863—69, trat nach abgelegtem Abiturienten-Examen als Avatageur in das Infanterie-Regiment Nr. 72 ein und wurde während des Feldzugs zum Sec.-Lieutenant ernannt. In der Schlacht bei Mars la Tour am 16. August in Hals und Schulter schwer verwundet und im Lazareth zu Kreuznach, später im elterlichen Hause verpflegt, kehrte er nach erfolgter Heilung auf den Kriegsschauplatz zurück und nahm noch Antheil an den Gefechten bei Dijon gegen die Franctireurs. Er empfing das Eiserne Kreuz.

101) **Maier**, Gustav, Sohn des Gutbesizers in Görisseifen, Kr. Löwenberg, geboren 1850, Schüler 1865—69, gegenwärtig Student der Veterinair-Medicin an der Königl. Thierarznei-Schule zu Berlin, trat als Kanonier in die 2. reitende Batterie des Niederschlesf. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5 ein und wurde nach der Schlacht bei Wörth zur Königl. Militair-Lehr-Schmiede nach Berlin commandirt.

102) **Maisan**, Richard, Sohn des verst. Rechtsanwalts in Haynau, geboren 1847, Schüler 1863—67, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Jura und ist gegenwärtig Referendar am Stadtgericht zu Breslau. Er trat als Freiwilliger in das 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth, Garde-Corps, ein und nahm Antheil an der Belagerung von Paris und mehreren Gefechten, insbesondere bei le Bourget am 21. December und Fort Aubervilliers.

103) **Marbach**, Oswald, Sohn des verst. Dr. med. in Schmiedeberg, geboren 1846, Schüler 1860—64, gegenwärtig Lehramts-Candidat für Mathematik und Mechanik an der Königl. Gewerbe-Akademie zu Berlin, diente als Freiwilliger, zum Gefreiten befördert, in dem 3. Garde-Regiment zu Fuß, Garde-Corps, und nahm Antheil an der Belagerung von Paris vom 19. September bis 28. Januar und an den Gefechten bei le Bourget 30. October, Stains und Pierrefitte 30. November, le Bourget 21. December, Dugny 23. December.

104) **Marquardt**, Max, Sohn des verst. Kaufmann in Berlin, geboren 1850, Schüler 1866—68, trat während des Krieges als Freiwilliger in das 4. Dragoner-Regiment, gelangte aber nicht auf den Kriegsschauplatz.

105) **Matthies**, Eugen, Sohn des Fabrikbesizers in Tiefensurt, geboren 1852, Schüler 1865—70, trat nach abgelegtem Abiturienten-Examen als Einjährig-Freiwilliger in das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 ein, nahm an der Cernirung von Paris Antheil und wurde zum Unterofficier befördert. Er wird beim Militairstand verbleiben.

106) **Graf Matuschla**, Guido, geboren 1849, Schüler 1864—66, Avantageur im 4. Garde-Regiment zu Fuß, Garde-Corps, während des Feldzugs 16. Septbr. 1870 zum Lieutenant befördert, nahm an den Schlachten bei Metz (Beaumont, St. Marie aux Chenes, St. Privat) und an der vollständigen Belagerung von Paris Antheil. Bei St. Marie erhielt er eine Verwundung am Kinn, verblieb aber beim Regiment.

107) **May**, Hermann, Sohn des verst. Rittergutsbesizers auf Gniesgau bei Auras, geboren 1842, Schüler 1861—62, gegenwärtig Hüttenmeister zu Baildonhütte bei Rattowitz, wurde bei Beginn des Feldzuges als Vice-Feldwebel zum 2. Oberschles. Infanterie-Regiment Nr. 23 eingezogen und am 8. Octbr. 1870 zum Sec.-Lieutenant der Reserve befördert. In einem Ausfallgefecht vor Paris am 30. Septbr. durch eine Chassepot-Kugel am linken Oberschenkel schwer verwundet, fand er Pflege in den Feldlazarethen zu Orly, Billeneuve, St. George, Lagny und in dem Johanniter-Lazareth zu Plochingen in Württemberg.

108) **Meerholz**, August, Sohn des verst. Kanzlei-Inspectors in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1858—61, war bereits an dem Feldzuge von 1866 in den Gefechten und Schlachten bei Nachod, Skalitz, Schweinschädel, Graditz und Königgrätz, theilhaftig und machte den deutsch-französischen Krieg als Sergeant des 2. Niederschles. Infanterie-Regiment Nr. 47 mit. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Gefecht beim Seine-Uebergang bei Billeneuve St. Georges, Gefecht bei Dame Rose, Petit Bicetre, Belagerung von Paris, Ausfallgefechten bei Malmaison 21. Octbr., Montretout 29. Novbr. und Schlacht am Mont Valerien. Bei Wörth erhielt er durch Flintenschüsse Contusionen an der rechten Brust und linkem Unterarm und wurde einige Tage im Lazareth zu Souz verpflegt. Er empfing das Eiserne Kreuz und befand sich Ende Septbr. 1871 noch in Straßburg.

109) **Meerholz**, Carl, Bruder des vorigen, geboren 1848, Schüler 1859—60, machte den Feldzug 1870/71 in der 3. reitenden Batterie des Niederschles. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 5 mit und wurde nach der Schlacht bei Wörth zum Obergefreiten befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Engagement bei Stonne, Schlacht bei Sedan, Gefecht bei Petit Bicetre, Belagerung von Paris, Ausfallgefecht bei Malmaison, Schlacht am Mont Valerien. Er empfing das Eiserne Kreuz und befindet sich noch bei der Batterie.

110) **Meißner**, Rudolf, Sohn des Pastors in Primkenau, geboren 1850, Schüler 1870, trat nach abgelegtem Abiturienten-Examen als Freiwilliger in das Inf.-Reg. Nr. 59 und nahm an der Belagerung von Paris Antheil. Gegenwärtig ist er Post-Gleve.

111) **Mester**, Wilhelm, Sohn des Kreis-Gerichts-Secretairs in Sorau, geboren 1849, Schüler 1869—70, nahm als Unterofficier des 1. Westpr. Grenadier-Regiments Nr. 6 an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, und an der Belagerung von Bitsch Antheil. Bei Wörth erhielt er einen Schuß durch das linke Fußblatt und wurde im Lazareth zu Mannheim verpflegt. Er überbrachte den 1. eroberten Adler nach Berlin und empfing die Auszeichnung Ihrer Majestät der Königin vorgestellt zu werden.

112) **Mogwitz**, Adolf, Sohn des Gräflichen Kammerdieners in Krausche, geboren 1849, Schüler 1861—64, diente von 1867 an als Garde-Jäger in Potsdam und nahm Antheil an der Belagerung von Metz und Paris. Bei dem Sturm auf Le Bourget wurde er als Flügelmann von der ersten feindlichen Kugel todt niedergestreckt, und liegt in Le Bourget begraben.

113) **Mülot**, Bruno, Sohn des verst. Försters zu Penzig bei Görlitz, geboren 1848, Schüler 1860—65, gegenwärtig Kaufmann in Chemnitz, trat am 1. Februar 1871 als Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 106 ein und wurde zum Gefreiten befördert, gelangte aber nicht mehr auf den Kriegsschauplatz.

114) **Merrlich**, Max, Sohn des Revierförsters in Petersdorf bei Löwenberg, geboren 1852, Schüler 1866—68, widmete sich dem Forstfache und trat während des Feldzugs 1870/71 in das 2. Schlesiſche Jäger-Bataillon Nr. 6 ein. Ob er noch auf den Kriegsschauplatz gelangte, war aus den empfangenen Nachrichten nicht ersichtlich.

115) **Nicolans**, Franz, Sohn des verst. Gastwirths in Bunzlan, geboren 1852, Schüler 1862—65, nahm im Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth und der Belagerung von Paris Antheil. Am 19. Januar 1871 erhielt er auf den Höhen von Garches einen Schuß durch den Kopf und erlag Tags darauf seiner Wunde im Lazareth zu St. Cyr, woselbst er auf dem Kirchhof beerdigt liegt.

116) **Nirdorf**, Paul, Sohn des verst. Bürgermeisters zu Neusalz a. D., geboren 1845, Schüler 1862—65, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Mathematik und hörte daneben auch medicinische Collegien. Während des Krieges leistete er zunächst in Berliner Lazarethen Hülfe, trat dann in den Dienst der Johanniter und fungirte in deren Central-Bureau zu Nancy von October 1870 bis Ende März 1871 als ärztlicher Assistent. Er empfing das Eiserne Kreuz.

117) **Oiten**, Leopold, Sohn des Hauptmanns aus Löwenberg, geboren 1850, Schüler 1863—66, trat in das 1. Schlesiſche Jäger-Bataillon Nr. 5 und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, an dem Avantgardengefecht bei Stonn 30. August, Schlacht bei Sedan, Gefecht bei Valenton und Billeneuve St. Georges 17. September, bei Dame Rose 18. September, Petit Bicetre 19. September, an der Cernirung von Paris vom 19. September bis 28. Januar, den Ausfallgefechten bei Malmaison 21. October und den Garcher Höhen 29.—30. November und der Schlacht am Mont Valerien. Bei Sedan erhielt er einen Schuß am rechten Unterschenkel und wurde in dem Lazareth St. Menges bis zum 15. September verpflegt.

118) **Beichel**, Max, Sohn des Kreisger.-Secretairs in Bunzlan, geboren 1848, Schüler 1858—66, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Medicin und fungirte während des Feldzugs von 1870/71 als stellvertretender Assistenz-Arzt bei dem Kriegsgefangenen-Commando zu Reisse.

119) **Blücher**, Traugott, Sohn des Pastors in Rauffe bei Maltzsch, geboren 1844, Schüler 1862, war bereits an dem Feldzuge von 1866 gegen Süddeutschland betheilt (Kissingen, Dermbach, Achaffenburg, Gerchsheim) und nahm in dem letzten Kriege als Sergeant des 19. Infant.-Regim. Antheil an der Einnahme von Metz und Peronne, Beobachtung von Mezieres, Rencontre bei Malroy, Schlachten bei Noisseville und St. Quentin, Gefechten bei Charly, Rupigny und Wartigny, Treffen bei Bapaume und Bombardement von Peronne. Er empfing das Eiserne Kreuz für Noisseville.

120) **Blücher**, Bernhard, Sohn des verst. Kreisrichters in Bunzlan, geboren 1845, Schüler 1860—65, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Jura und diente als Einjährig-Freiwilliger zu Halle. Später ging er zur Postverwaltung über und wurde bei Beginn des Krieges als Reserve-Lieutenant zu dem 3. Posen'schen Inf.-Reg. Nr. 58 einberufen. Er nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth. In letzterer wurde er bei Erstürmung der Weinberge von einer Kugel in den Unterleib schwer verwundet und starb am 3. Tage, bevor er in ein Lazareth geschafft werden konnte, in einem Privathause zu Wörth, wo er in dem Garten bei dem Cheval noir begraben wurde. Das ihm bewilligte Eiserne Kreuz traf ihn nicht mehr am Leben.

121) **Bühl**, Fedor, Sohn des Rectors in Löwenberg, geboren 1852, Schüler 1866—70, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm Antheil an der Einnahme von Paris.

122) **Blathner**, Max, Sohn des Oberamtmanns auf Seifersdorf, Kreis Bunzlan, geboren 1848, Schüler 1860—63, gegenwärtig Landwirth, trat als Freiwilliger in das 1. Schlesi'sche Dragoner-Regiment Nr. 4, wurde während des Feldzugs zum Portepée-Fähnrich und im Juli 1871 zum Sec.-Lieutenant befördert und nahm vom 21. October bis 19. Januar an der Belagerung von Paris und mehreren Ausfallgefechten Antheil.

123) **Busch**, Theodor, Sohn des Gutsbesizers zu Scheiban bei Neustädtl, geboren 1845, Schüler 1863—64, widmete sich der Landwirthschaft und war bereits an dem Feldzuge von 1866 betheilt. In dem letzten Kriege nahm er als Sec.-Lieutenant des 3. Reserve-Husaren-Regiments Antheil an der Belagerung von Metz, Thionville, Mezieres, Peronne und an den Gefechten bei Rimogne, Harcy und St. Quentin. Er empfing das Eiserne Kreuz.

124) **Buschmann**, Gustav, Sohn des Gutsbesizers in Nengersdorf bei Sagan, geboren 1844, Schüler 1860—65, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Medicin und practicirte in Aegypten (Cairo). Auf empfangene Kunde von dem Ausbruche des Nationalkrieges eilte er unter vielfachen Gefahren*) nach Deutschland zurück.

*) Der Verfasser hat in mehrstündiger Unterredung von dem Betreffenden selbst höchst interessante Einzelheiten erfahren, deren Mittheilung jedoch über die Grenzen der Gedenktafel hinausgehen würde.

und trat als Assistenz-Arzt in das 11. Armee-Corps (Hessen-Nassau) ein. Er war in verschiedenen Lazarethen, besonders in Weilburg, thätig. Gegenwärtig ist er praktischer Arzt in München.

125) **Nau**, Ernst, Sohn des Dr. med. in Neumarkt, geboren 1851, Schüler 1863—65, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Inf.-Reg. Nr. 18 und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm an der Belagerung von Paris Theil. Gegenwärtig ist er zum 11. Inf.-Reg. versetzt und beabsichtigt beim Militair zu bleiben.

126) **Neimann**, Gustav, Sohn des verst. Gerichtsscholzen zu Radchen bei Kaiserswaldau, geboren 1849, Schüler 1863—64, widmete sich dem Postfach und nahm als Einjährig-Freiwilliger im Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 an der Belagerung von Paris und mehreren Ausfallgefechten Theil.

127) **Nichter**, Heinrich, Sohn des Fabrikbesizers in Kunnersdorf bei Hirschberg, geboren 1848, Schüler 1865—67, trat am 1. October 1869 als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Garde-Drägoner-Regiment, Garde-Corps, ein und wurde während des Feldzuges zum Unterofficier und Vice-Wachtmeister, nach demselben zum Reserve-Officier befördert. Er nahm Theil an den Schlachten bei Mars la Tour, Beaumont, Sedan und Belagerung von Paris vom 19. September bis 30. October. Gelenk-Rheumatismus nöthigte ihn sich einer Bädcur in Töplitz zu unterziehen, nach deren Beendigung er im März 1871 wieder zum Regiment stieß. Er ist gegenwärtig Fabrikant.

128) **Niebel**, Paul, Sohn des Pastors in Carolath, geboren 1850, Schüler 1862—69, widmete sich nach absolvirtem Abiturienten-Examen dem Forstfache und ist gegenwärtig Forst-Cleve und Academiker auf der Königl. Forst-Academie zu Neustadt-Oberwalde. Den Feldzug machte er als Einjährig-Freiwilliger im Pommerschen Jäger-Bataillon Nr. 2 mit und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm Theil an der Belagerung von Metz und Paris, an der Schlacht und Erstürmung von Champigny und auf dem Marsch nach dem Süden Frankreichs an dem Gefecht bei les Planches.

129) **Nöhrich**, Ernst, Sohn des verst. Conditors in Bunzlau, geboren 1845, Schüler 1858—59, gegenwärtig Geschäftsführer, nahm als Füsilier des Inf.-Reg. Nr. 6 Theil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, dem Engagement bei Stonne, Schlacht bei Sedan, Cernirung von Paris, Ausfallgefecht bei Malmaison, wo er durch einen Granatsplitter am linken Oberschenkel verwundet wurde, und Schlacht am Mont Valerien.

130) **Nöhrich**, Alfred, Sohn des verst. Zimmermeisters und Senators in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1860—62, Landwirth in Minier county Tazewell, Illinois, vereinigte Staaten von Nordamerika, eilte aus weiter Ferne herbei, um an dem nationalen Kriege Theil zu nehmen*). Er trat in das 1. Westpreuß. Grenadier-

*) Der Berichterstatter kann es sich nicht versagen, eine Stelle aus dem Begleitschreiben des Herrn Referendaris Nöhrich in Breslau, Bruders des obigen und Schülers des hiesigen Gymnasiums von 1860—65, origin. mitzutheilen: „Wenn auch mein Bruder keine besonderen Zeichen der Tapferkeit erlangte, so hat er dennoch durch seine freiwillige, in Folge der Sperrung der deutschen Häfen besonders beschwerliche und kostspielige Zurückkunft den thatsächlichen Beweis geliefert, daß sein Herz auch jenseits des Oceans, wo er jetzt schon wieder weilt, deutsch geblieben ist. — Seit

Regiment Nr. 6 ein und machte die Belagerung von Paris, das Ausfallsgefecht bei Malmaison und die Schlacht am Mont Valerien mit. Nach beendigtem Feldzug kehrte er nach Amerika zurück.

131) **Mohr**, Felix, Sohn des Lieutenant a. D. und früheren Gutsbesizers, geboren 1853, Schüler 1863—70, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 2. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 6 und wurde zum Oberjäger befördert. Er machte die Züge gegen die im Süden Frankreichs sich sammelnden Franctireurs mit.

132) **Munge**, Heinrich, Sohn des Secretairs und Agenten in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1860—65, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Mathematik, trat im October 1867 als Avantageur bei dem 2. Pionier-Bataillon in Stettin ein und wurde am 17. August 1868 zum Sec.-Lieutenant im Ingen.-Corps ernannt. Nach beendigtem Cursus auf der Ingenieur-Schule in Berlin wurde er als etatsmäßiger Ingenieur-Lieutenant beim 9. Pionier-Bataillon (Mendenburg) mobil gemacht. Er nahm Antheil an der Schlacht bei Courcelles 14. August, Gravelotte-Reconville 18. August, den Ausfallgefechten bei Metz 31. August bis 2. September und an der Belagerung von Belfort. Am 2. October 1870 brach er durch Sturz mit dem Pferde den rechten Arm $\frac{1}{2}$ Zoll über dem Handgelenk und fand in Nancy, Berlin und im elterlichen Hause Verpflegung. Am 7. Januar 1871 begab er sich zu fernerm Dienst nach Versailles und wurde zu seiner Compagnie nach Orleans, am 9. Februar aber zum Belagerungscorps vor Belfort gesandt. Nach der Capitulation dieses Places wurde er bei der Fortification in Belfort beschäftigt und 17. Juni nach Metz, der Garnison des 9. Pionier-Bataillons, zurückbeordert.

133) **Muprecht**, Sylvius, Sohn des verst. Lieutenants und Gutsbesizers in Parchwitz, geboren 1847, Schüler 1862—65, trat im Sommer 1870 in das Ersatz-Bataillon des 2. Westpreuß. Grenadier-Regiments Nr. 7 zu Posen ein, mußte aber bald wieder wegen Krankheit entlassen werden.

134) **Schade**, Otto, Sohn des Secretairs in Haynau, geboren 1847, Schüler 1860—62, Apotheker in Berlin, leistete als Freiwilliger Feld-Diacon-Dienste in den Lazarethen zu Wörth und zu Brie-Comte-Robert bei Paris.

135) **Schade**, Ewald, Bruder des vorigen, geboren 1848, Schüler 1861—67, widmete sich nach abgelegtem Abiturienten-Examen dem Postfach und nahm als Einjährig-Freiwilliger in dem 1. Thüringischen Inf.-Reg. Nr. 31 an der Belagerung von Paris und dem Gefecht bei Epinay 30. November Antheil. Als Reserve-Unterofficier entlassen, fungirt er gegenwärtig als Postbeamter in Weimar.

fast 3 Jahren tief im Westen Nordamerica's erhielt derselbe in der letzten Hälfte des Juli v. J. die Nachricht von der Kriegserklärung; nach einer Landreise von mehreren Tausend engl. Meilen ging er am 2. August v. J. zu New-York auf einem englischen Dampfschiffe zur See, landete am 17. dess. M. in England und am 19. in Rotterdam, meldete sich am 22. in Gdrliz und wurde, da er bereits 1866 sein Jahr als Freiwilliger bei dem Garde-Alexander-Grenadier-Regiment abgedient hatte, als Reservist dem 1. Westpr. Gren.-Reg. Nr. 6 zugetheilt und demselben bereits am 26. dess. M. nachgeschickt. Noch vor Beginn der Belagerung von Paris erreichte er gedachtes Regiment und hat seitdem bis zu der im Juni d. J. erfolgten Rückkehr dessen fernere Schicksale sämmtlich getheilt."

136) **Scharf**, Paul, Sohn des verst. Schuhmachers in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1861—67, trat in den Postdienst und nahm als Einjährig-Freiwilliger des Garde-Alexander-Regiments an der Belagerung von Paris vom 4. November bis 12. Februar Theil. In Folge der Strapazen erkrankt, starb er nach ununterbrochenen schweren Leiden am 27. Juni 1871 im Lazareth zu Bernburg.

137) **Schakty**, Theodor, Sohn des Handelsmanns in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1858—60, gegenwärtig Schriftfeger, trat in das Ersatz-Bataillon des 1. Westpreuß. Grenadier-Regiments Nr. 6 ein, wurde den Occupations-Truppen in Elsaß und Lothringen beigegeben und nahm an der Cernirung der Festung Bitsch Theil.

138) **Scheibe**, Carl, Sohn des Gastwirths in Lorenzdorf, geboren 1845, Schüler 1858—59, Brauer, machte bereits den Feldzug von 1866 mit (Nachod, Skalit, Schweinschädel, Gradlit, Königgrätz) und nahm in dem letzten Kriege als Gefreiter des 1. Westpreuß. Grenadier-Regiments Nr. 6 Theil an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth, Cernirung von Paris, Schlacht am Mont Valerien. In der Schlacht bei Wörth wurde er durch einen Schuß in den Rücken verwundet.

139) **Scheibke**, Paul, Sohn des Tischlers in Kogenau, geboren 1850, Schüler 1859—61, machte den Feldzug 1870/71 in der Pontonier-Compagnie des Niederschl. Pionier-Bataillons Nr. 5 mit, wurde zum Gefreiten befördert und war theilhaftig an den Schlachten und Gefechten bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Valenton und Bonneuil, Damerose, Petit Vicetre, Cernirung von Paris, Malmaison, Mont Valerien.

140) **Scheps**, Joseph, Sohn des Bauergutsbes. in Birkenbrück, geboren 1848, Schüler 1861—65, absolvirte in Sagan das Abiturienten-Examen, trat während des Feldzugs als Einjährig-Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon zu Breslau ein und wurde zum Unter-Officier befördert, gelangte jedoch nicht auf den Kriegsschauplatz.

141) **Scheuner**, Paul, Sohn des Eisenbahn-Gepäckträgers in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1864—67, blieb als Unterofficier des 23. Inf.-Reg. bei dem Ersatz-Bataillon zurück, erkrankte und wurde aus dem Lazareth zu Meisse in die Heimath geschafft, wo er der Krankheit erlag.

142) **Schinkel**, Wilhelm, Sohn des Güter-Directors in Nadworna (Galizien), jetzt in Gr.-Strehlit, geboren 1849, Schüler 1862—69, Oekonomie-Eleve in Rogowczitz bei Gr.-Strehlit, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Schles. Dragoner-Regiment Nr. 15 und wurde zum Gefreiten befördert. Er nahm Theil an der Belagerung von Paris und dem Einzug.

143) **Scholz**, Bruno, Sohn des Porzellanmalers und Photographen in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1858—61, Destillateur, nahm als Soldat des 6. Inf.-Reg. an der Belagerung von Paris Theil.

144) **Scholz**, Paul, Sohn des Cantors in Haynau, geboren 1846, Schüler 1860—67, studirte nach abgelegtem Abiturienten-Examen Medicin und fungirte als Unterarzt bei der 1. Abth. des Schles. Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 6.

145) **Scholz**, Wilhelm, Sohn des verst. Bauergutsbes. in Gr.-Hartmannsdorf, geboren 1849, Schüler 1861—70, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als

Einjährig-Freiwilliger in das Ersatz-Bataillon des Schles. Füsilier-Regiments Nr. 38, wurde zum Unterofficier befördert und nahm an dem Einzug in Paris Antheil.

146) **Scholz**, Bruno, Sohn des Gutsbesizers in Tammendorf, geboren 1850, Schüler 1862—64, trat in das 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 und wurde als Reserve im Februar 1871 nach Frankreich nachgesandt (Epernay).

147) **Schreiber**, Emil, Sohn des Dekonomen in Breslau, geboren 1851, Schüler 1863—69, machte als Gefreiter des 1. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 10 die Belagerung von Paris und mehrere Ausfallsgesechte mit und stand im October 1871 noch bei der Occupations-Armee in Frankreich.

148) **Schulz**, Hermann, Sohn des Bleichern. in Prinzdorf, geboren 1844, Schüler 1858—59, nahm als Jäger im 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 während des Feldzugs 1866 an sämtlichen Schlachten und Gefechten des 5. Armee-Corps Antheil. In dem letzten Kriege war er als Hornist des 2. Reserve-Jäger-Bataillons vom November 1870 bis März 1871 den Occupations-Truppen in der Champagne beigegeben. Nach dem Feldzuge übernahm er das Geschäft des Vaters.

149) **Schulze**, Heinrich, Sohn des Pastors in Kreibitz, geboren 1844, Schüler 1859—62, Hüttenmeister in Jedlitz bei Malapane, nahm als Gefreiter des Gardeschützen-Bataillons an den Schlachten bei Gravelotte, Beaumont, Sedan und an der Belagerung von Paris Antheil.

150) **Schumann**, Gustav, Sohn des Stellenbes. in Tammendorf, geboren 1849, Schüler 1864—68, machte den Feldzug als angehender Hofarzt beim Dragoner-Regiment Nr. 4 mit und war betheiligte bei Weissenburg, Wörth, Metz, Sedan, Paris.

151) **Schunke**, Robert, Sohn des Kaufmanns in Glogau, geboren 1843, Schüler 1863, gegenwärtig in Halle cand. med. und der Zahnheilkunde beflissen, übernahm 1866 freiwillig die Pflege Verwundeter und Kranker in Böhmen und Mähren. In dem letzten Kriege fungirte er als Unterarzt und stellvertretender Assistenzarzt beim 5. Armee-Corps und war in dem Reserve-Lazareth Rawicz und dem Barackenlager Glogau thätig.

152) **Schurich**, Max, Sohn des verst. Expediteurs in Bunzlau, geboren 1849, Schüler 1859—68, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Avantageur beim Ingenieur-Corps ein, ging aber später zum Baufach über und ist gegenwärtig Bau-Academiker. Den Feldzug 1870/71 machte er als Portepée-Fähnrich der 3. mobilen Festungs-Pionier-Compagnie mit und nahm Antheil an der Belagerung von Straßburg und Paris.

153) Graf **Scher-Hof**, Fritz, auf Hohen-Friedeberg bei Volkenhain, geboren 1848, Schüler 1862—64, machte bereits den Feldzug von 1866 mit und nahm in dem deutsch-franzöf. Kriege als Sec.-Lieutenant des Leib-Kürassier-Regiments Antheil an dem Gefecht bei Arcis s. Aube 27. Aug., Schlacht bei Sedan, Cernirung von Paris bis 7. Oktbr., Schlachten bei Arthenay, Tourny 9—11. Oktbr., Orleans 12—14. Oktbr., Coulmiers 9. Novbr., Orleans 2—4. Decbr., Gefechte am linken Loire-Ufer, Chambord, St. Die 9—10. Decbr., Gefechte am Loire-Bach 16—18. Decbr., Schlacht bei Le Mans. Er empfing das Eiserne Kreuz für einen Patrouillenritt und Gefecht in Arcis s. Aube.

154) **Sommer**, Bruno, Sohn des Rechnungs Rath's und Steuer-Einnehmers in Bunzlau, geboren 1843, Schüler 1858—63, Königl. Regierungs-Büreau-Diätar, war im Feldzuge 1866 zum 2. Niederschl. Landwehr-Reg. Nr. 7 eingezogen; in dem Feldzuge 1870/71 wurde er als Reserve-Vice-Feldwebel des Königs-Grenadier-Reg. Nr. 7 der Provinzial-Intendantur des 5. Armeekorps zugewiesen und fungirte als Garnison-Lazareth-Inspector für die Festung Glogau.

155) **Speer**, Oswald, Sohn des Arztes in Deutmannsdorf, geboren 1849, Schüler 1863—68, im Feldzuge zum Sec.-Lieutenant des Westphäl. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 7 befördert, nahm Antheil an den Schlachten des 6., 14. und 18. August, der Cernirung von Metz und 2 Ausfallgefechten, an der Beschießung von St. Bris und Auxerre 20. Decbr., Gefecht bei Marnay 21. Januar 1871, Hyans 23. Januar und Pontarlier 1. Februar. Er empfing das Eiserne Kreuz.

156) **Spindler**, Otto, Sohn des Factors in Modlau, geboren 1849, Schüler 1863—65, trat am 26. Juli 1870 freiwillig beim Westphäl. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 7 ein und wurde am 1. Novbr. 1870 zum Obergefreiten befördert. Später wurde er dem 15. Feld-Artillerie-Regiment, Garnison Festung Metz, zugetheilt.

157) **Steimer**, Hugo, Sohn des Baurath's in Löwenberg, geboren 1852, Schüler 1863—69, trat als Avantagieur in das 2. Niederschl. Infanterie-Reg. Nr. 47 und wurde am Schlusse des Feldzuges zum Sec.-Lieutenant ernannt. Er war betheiligte bei Stonne 30. August, Sedan, Sceaux 19. Septbr., Malmaison 21. Octbr., Ausfallgefecht bei Paris 30. Novbr., Mont Valerien.

158) **Stendner**, Hermann, Sohn des verst. Pastors in Petersdorf bei Warmbrunn, geboren 1843, Schüler 1860—63, nahm bereits an dem Feldzuge von 1866 Antheil (Skalit, Graditz, Königgrätz) und machte den letzten Krieg als Sec.-Lieutenant in der reitenden Abtheilung des Schles. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 6 mit. Er war betheiligte an dem Bombardement von Pfalzburg und Toul, dem Ausfallgefechte bei Chevilly vor Paris 30. Septbr. und bei Champigny 30. Novbr. und 2. Decbr.

159) **Stöphajus**, Otto, Sohn des Bureau-Assistenten in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1858—61, Handlungs-Commis in Lauban, wurde im Februar 1871 zu dem Ersatz-Reserve-Bat. des Niederschl. Inf.-Reg. Nr. 47 in Straßburg eingezogen.

160) **Szpotanski**, Anton, Pflege Sohn des Herrn von der Wense in Bunzlau, geboren 1850, Schüler 1861—66, Unterofficier und Zahlmeister-Aspirant, fungirte nach erfolgter Mobilmachung als Feldzahlmeister und gleichzeitig als Dolmetscher der französischen Sprache bei dem 4. Posen'schen Infanterie-Regiment Nr. 59 und war betheiligte bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Valenton, Dameroise, Bicetre, St. Cloud, La Malmaison, Mont Valerien.

161) **Zalke**, Gustav, Sohn des Cantors in Kunzendorf bei Friedeberg a. D., geboren 1845, Schüler 1864, machte den Feldzug von 1866 mit und wurde während desselben zum Unterofficier befördert. In dem letzten Kriege fungirte er als Zahlmeister der 4. Proviant-Colonne beim 59. Infanterie-Regiment.

162) **Zhimann**, Louis, Sohn des Thierarztes in Haynau, geboren 1847, Schüler 1861—62, nahm als Ulan im 1. Westpreuß. Ulanen-Regiment Nr. 1 an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth und Sedan Antheil.

163) **Ziedtke**, Paul, Sohn des Bauaufsehers in Bunzlau, geboren 1844, Schüler 1859—60, Puchhalter in einer Zuckersiederei in Rußland, machte den Feldzug von 1866 und die Schlacht bei Königgrätz im 2. Schles. Dragoner-Regiment Nr. 8 mit. Im Feldzug 1870/71 war er als Gefreiter des 1. Reserve-Dragoner-Regiments bei der Belagerung von Metz, Schlachten bei Noisseville und Amiens betheilig.

164) **Zimm**, Wilhelm, Sohn des verst. Hutmachers in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1861—65, Hutfabrikant, machte als Füsilier des Infanterie-Regiments Nr. 6 den Feldzug gegen Frankreich mit. (Nähere Angaben fehlen.)

165) **Zrampe**, Carl, Sohn des früh. Rittergutsbesizers auf Chudopstice, Kreis Bud, geboren 1852, Schüler 1864—68, Dekonom, trat bei Beginn des Krieges 1870/71 freiwillig in das 2. Schles. Grenadier-Regiment Nr. 11 ein.

166) **Zchierichy**, Bernhard, Sohn des früh. Rittergutsbesizers auf Radchen, Kreis Goldberg, geboren 1847, Schüler 1859—62, gegenwärtig Wirthschafts-Inspector in Buchwald a. B., nahm im 1. Schles. Dragoner-Regiment Nr. 4 Antheil an den Schlachten bei Weißenburg, Wörth, Sedan und allen ferneren Kämpfen des 5. Armee-Corps um Paris bis zum Friedensschluß.

167) **Zhrner**, Franz, Sohn des verst. Wundarztes in Kreibitz, geb. 1849, Schüler 1861—64, nahm als Freiwilliger im 1. Schles. Husaren-Reg. Nr. 4 Antheil an der Schlacht bei Sedan, Zerstörung der Eisenbahnbrücke über die Seine bei Ablon 16. Sept., Gefechte und Schlachten vom 8. Octbr. 1870 bis 29. Jan. 1871, namentlich bei Artenay, Coulmiers, Ogers, Orleans, Beaugency, Vendome, Le Mans, Evron.

168) **Zlbrich**, Paul, Sohn des verst. Sattlerrn. in Bunzlau, geboren 1848, Schüler 1860—63, Conditior, nahm als Grenadier im Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 an der Belagerung von Paris Antheil. An Brustleiden erkrankt wurde er in den Lazarethen zu Collomiers, Forbach, Stade, Buxtehude verpflegt.

169) **Zoigt**, Bernhard, Sohn des Wirthschafts-Inspectors zu Dobern bei Guben, geboren 1848, Schüler 1866—69, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Theologie in Halle und trat bei Ausbruch des Krieges freiwillig in das Holsteiner Regiment ein, erkrankte aber auf dem Marsche nach Frankreich und wurde von dem Arzte als zu schwach befunden und zurückgeschickt.

170) **Zükoldt**, Stephan, Sohn des Geh. Regierungs- und Ministerial-Raths in Berlin, geboren 1849, Schüler 1865—67, absolvirte in Berlin das Abiturienten-Examen und trat als stud. phil. freiwillig in das Jäger-Bataillon Nr. 11 ein, wurde zum Oberjäger mit der Qualification als Reserve-Officier befördert und nahm an der Belagerung von Paris Antheil.

171) **Zaldmann**, Benno, Sohn des verst. Obergpredigers in Züllichau, geboren 1844, Schüler 1863—64, Buchhändler in Berlin, machte den Feldzug 1870/71 als Unterofficier des 15. Ulanen-Regiments mit und wurde am 1. Octbr. 1870 zum Vice-Wachtmeister befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Mars la Tour, Gravelotte, Sivry 25. August, Chateauf 18. November, Orleans 2—4. December, Vauce 8. Januar, Le Mans 12. Januar, Laval 18. Januar und empfing das Eiserne Kreuz.

172) **Zalter**, Oswald, Sohn des Gutsbesizers und Gerichts-Scholzen in

Abelsdorf, geboren 1852, Schüler 1865—69, Oekonom, trat als Freiwilliger in das Königs-Grenadier-Regiment Nr. 7 ein und wurde am 27. Septbr. 1870 zum Unterofficier befördert. Er nahm Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Weissenburg, Wörth, Stonne, Sedan, Valenton und Bonneuil, Dame Rose, Petit Bicetre, Cernirung von Paris, Bellevue, Malmaison, Garches.

173) **v. Wedell**, Max, Sohn des Eisenbahn-Directors in Breslau, geboren 1849, Schüler 1867—69, trat nach absolvirtem Abiturienten-Examen als Avantageur in das 1. Schles. Grenadier-Regiment Nr. 10 ein, wurde während des Feldzugs zum Sec. Lieutenant befördert und machte die ganze Belagerung von Paris mit.

174) **Weimann**, John, Sohn des verst. Oberlandes-Gerichts-Raths in Berlin, geboren 1849, Schüler 1865—67, Kaufmann in Berlin, trat als Einjährig-Freiwilliger in das 3. Garde-Reg. z. F. ein u. nahm an der Belagerung von Paris Antheil.

175) **Weimann**, Martin, Bruder des vorigen, geboren 1851, Schüler 1865—67, trat während des Feldzuges als Einjährig-Freiwilliger in das Garde-Füsilier-Regiment ein, verblieb aber bei dem Ersatz-Bataillon in Berlin.

176) **Weinert**, Gustav, Sohn des verst. Riemerm. in Bunzlau, geboren 1846, Schüler 1861—64 und 1867—68, absolvirte in Hirschberg das Abiturienten-Examen und studirte Philosophie auf der Universität Leipzig. Während des Feldzuges 1870/71 trat er als Freiwilliger in das 8. Sächsische Infanterie-Regiment Nr. 107 und wurde dem Ersatz-Bataillon in Leipzig zugewiesen.

177) **Weinmann**, Rudolf, Sohn des Oberamtmannes und früh. Rittergutsbes. auf Preichau, geb. 1849, Schüler 1859—66, widmete sich dem Militärstande und nahm als Sec.-Lieutenant des 4. Posen'schen Inf.-Reg. Nr. 59 an den Schlachten bei Weissenburg und Wörth Theil. In letzterer schwer verwundet (Brust u. Unterleib) verschied er eine halbe Stunde später auf dem Schlachtfelde, woselbst er begraben liegt.

178) **Wendrich**, Robert, Sohn des Bahnarbeiters in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1858—61, nahm als Unterofficier des Schles. Füsilier-Regiments Nr. 38 Antheil an der Cernirung und Beschießung von Pfalzburg und Toul und an der Belagerung von Paris vom 2. October 1870 bis 29. Januar 1871. Er dient als Capitulant weiter und stand im October 1871 noch in Frankreich zu Chaumont.

179) **Werner**, Otto, Sohn des Schuhmachers in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1858—67, studirte nach absolvirtem Abiturienten-Examen Medicin und machte den Feldzug 1870/71 als Feld-Assistenz-Arzt des 1. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 46 mit. Er war betheiltigt bei Stonne, Sedan, Dame Rose, Bicetre, Belagerung von Paris vom 19. Septbr. bis 13. Jannar und dem Ausfallsgefecht bei Malmaison.

180) **Wille**, Ernst, Sohn des Oberamtmanns in Bunzlau, geboren 1847, Schüler 1864—65, Kaufmann, trat als Einjährig-Freiwilliger in das Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2 und wurde zum Unterofficier befördert. Er leistete Vorposten-Dienste bei le Bouget.

181) **Wille**, Heinrich, Sohn des Lieutenants a. D. und Geometers in Bunzlau, geboren 1844, Schüler 1858—59, Bauhandwerker, nahm bereits an dem Feldzuge von 1866 (Nachod, Skalit, Königgrätz) Antheil und wurde in dem letzten Kriege der 3. Munitions-Colonne der Niederschles. Artillerie-Brigade Nr. 5 zugewiesen.

182) **Wille**, Carl, Bruder des vorigen, geboren 1846, Schüler 1858—63, gegenwärtig Oekonomie-Verwalter zu Nieder-Schoosdorf bei Greiffenberg, machte den Feldzug als Kürassier im Westpreuß. Kürassier-Regiment Nr. 5. mit und nahm Antheil an den Schlachten bei Weissenburg, Wörth, Sedan und den Kämpfen des v. d. Tann'schen Corps bei Orleans. Als Kranker im Lazareth daselbst gerieth er in Gefangenschaft und wurde nach Pau transportirt.

183) **Wünsch**, Wilhelm, Sohn des Lehrers in Hohlstein bei Löwenberg, geboren 1851, Schüler 1866—67, nahm als Jäger im 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 an der Belagerung von Paris Antheil.

184) **Zeis**, Franz, Sohn des früheren Rittergutsbes. auf Neu-Schönfeld, geboren 1848, Schüler 1858, gegenwärtig Oekonomie-Verwalter, trat als Freiwilliger in das Sächsische Inf.-Reg. Nr. 107 ein und war theilhaftig bei St. Privat, Sedan und vor Paris. Bei 4 erhaltenen Kugeln trug er keine schwere Verwundung davon. Er empfing das Eisene Kreuz und die silberne Medaille vom St. Heinrichs Orden. Auch wurde er von seinem Bataillon zur Theilnahme an dem Einzuge in Berlin abgeordnet.

185) **v. Ziegler**, Kurt, Sohn des verst. Kreisgerichts-Raths in Bunzlau, geboren 1845, Schüler 1861, trat als Avantagieur in das Königs-Grenadier-Reg. Nr. 7 ein und machte bereits den Feldzug von 1866 als Sec.-Lieutenant mit. Während des Feldzuges 1870/71 wurde er zum Premier-Lieutenant des gedachten Regiments befördert und nahm Antheil an den Schlachten und Gefechten bei Weissenburg, Wörth, Sedan, Petit Bicetre, Cernirung von Paris, Bellevue, Garches, Mont Valerien. Er empfing das Eisene Kreuz und das Ritterkreuz 2. Klasse des Bairischen Militär-Verdienst-Ordens.

186) **Zillmer**, Paul, Sohn des früh. Domänen-Pächters auf Ullersdorf bei Liebrose, geboren 1846, Schüler 1864, stand während des Feldzuges 1866 als Einjährig-Freiwilliger bei den Ersatz-Truppen der Garde-Artillerie und wurde in dem Feldzuge 1870/71 zum Zahlmeister-Aspiranten des Rheinischen Dragoner-Reg. Nr. 5 befördert. Er verblieb bei der Ersatz-Escadron in Frankfurt a. M.

187) **Börn**, Paul, Sohn des Superintendenten in Herrnsdorf, geboren 1853, Schüler 1866—70, absolvirte im August 1870 das Abiturienten-Examen in Breslau, trat am 1. Septbr. als Freiwilliger in das Niederschles. Pionier-Bataillon Nr. 5 ein und nahm von Anfang Januar 1871 an noch an der Belagerung von Paris Antheil. Gegenwärtig befindet er sich als Portepée-Führer auf Kriegsschule in Engers.

Auf vielfachen Wunsch früherer Schüler und deren Angehörigen wird die Gedenktafel dem Buchhandel übergeben und ist durch Vermittelung der beiden hiesigen Buchhandlungen von Appun und Kreuzschmer für den Ladenpreis von 5 Sgr. zu beziehen. Der Erlös fließt einer Stiftung zu, aus der bedürftige Schüler, welche ihre Verwandtschaft mit Theilnehmern an dem Nationalkriege von 1870/71 nachweisen können, Unterstützung empfangen sollen.

Ordnung des öffentlichen Fest-Actus,

welchen

das Gymnasium Donnerstag, den 18. Januar 1872, Vormittags 10 Uhr, in der
geheizten Aula abhalten wird.

1) **Choral**; gemeinsam mit Posaunenbegleitung.

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren,
Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.

Kommet zu Hauf!

Walter und Harfe wach' auf!

Lasset den Lobgesang hören!

Lobe den Herren, der Alles so herrlich regieret,

Der dich auf Adlers Fittigen sicher geführet,

Der dich erhält,

Wie es dir selber gefällt;

Hast du nicht dieses verspüret?

2) **Symphonie** zur Erinnerung an den glücklich beendeten Krieg von 1870/71,
gedichtet und comp. von A. Gebrian.

1. Theil. Siegesjubel.

2. Theil. Choral: „Nun danket alle Gott.“

3. Theil. Scherzo. Scenen aus dem Lagerleben: Tanz, Generalmarsch, kleines
Intermezzo, fröhliche Rückkehr.

4. Theil. Deutscher Triumphgesang. Solo mit Chor.

3) „**Der deutschen Hoffnung**“, deklamirt von dem Primaner Warmuth.

4) „**Barbarossa's Erbe**“, deklamirt von dem Primaner Rathje.

5) „**Hohe Vorbeern stehen, wo der Krieger schläft**“, componirt von E. Blum.

6) „**An unsere Todten**“, gedichtet von dem Primaner Rohovsky.

7) **Entthüllung der Gedenktafel für die in dem nationalen Kriege von
1870/71 gefallenen ehemaligen Schüler der Anstalt.**

8) **Die Wacht am Rhein.**

9) **Festrede des Directors.**

182) **Wille**, Carl
gegenwärtig Defonomie-Ver
Feldzug als Kürassier im
an den Schlachten bei Weis
Corps bei Orleans. Als
und wurde nach Pau trans

183) **Wünsch**,
geboren 1851, Schüler 18
Nr. 5 an der Belagerung

184) **Zeis**, Fra
geboren 1848, Schüler 18
in das Sächsische Inf.-Re
und vor Paris. Bei 4 e
Er empfing das Eiserne
Auch wurde er von seinem

185) **v. Ziegler**
geboren 1845, Schüler 1
ein und machte bereits de
Feldzuges 1870/71 wurd
und nahm Antheil an der
Petit Bicetre, Cernirung
das Eiserne Kreuz und das

186) **Zillmer**,
Lieblose, geboren 1846,
jährig-Freiwilliger bei
Feldzuge 1870/71 zum
befördert. Er verblieb

187) **Börn**,
Schüler 1866-70, ab
trat am 1. Septbr. als
und nahm von Anfang
Gegenwärtig befindet er

Auf vielfachen
tafel dem Buchhandel
handlungen von Appu
Der Erlös fließt einer
schaft mit Theilnehme
stüfung empfangen sol

geboren 1846, Schüler 1858-63,
iffenberg, machte den
it und nahm Antheil
n des v. d. Tann'schen
er in Gefangenschaft

hlstein bei Löwenberg,
Schles. Jäger-Bataillon

f. auf Neu-Schönfeld,
trat als Freiwilliger
ei St. Privat, Sedan
re Verwundung davon.
Et. Heinrichs Orden.

ge in Berlin abgeordnet.
hts-Raths in Bunzlau,
gs-Grenadier-Reg. Nr. 7
ant mit. Während des
ten Regiments befördert
enburg, Wörth, Sedan,
Valerien. Er empfing
ilitär-Verdienst-Ordens.

ichters auf Ullersdorf bei
eldzuges 1866 als Ein-
erie und wurde in dem
en Dragoner-Reg. Nr. 5
i. M.

Dernstadt, geboren 1853,
aten-Examen in Breslau,
onier-Bataillon Nr. 5 ein
erung von Paris Antheil.
Schule in Engers.

gehörigen wird die Gedenk-
der beiden hiefigen Buch-
s von 5 Sgr. zu beziehen.
ler, welche ihre Verwandt-
nachweisen können, Unter-



TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

10) „Deutschland, Deutschland etc.“ Volkswaise von Jos. Haydn. (Gemeinsam mit Orchesterbegleitung.)

Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt,
Wenn es stets zu Schutz und Trutze brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt —
:: Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt! ::

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland!
Danach laßt uns Alle streben brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand —
:: Blüh' im Glanze dieses Glückes, blühe, deutsches Vaterland! ::